

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Dresden täglich.

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nº 32.

Leipzig, Dienstag am 20. April.

1847.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Ausstellung von neuen Büchern und Kunstsachen wird auch in der bevorstehenden Messe wie seither im untern Saale des Börsengebäudes stattfinden. Die hierzu bestimmten Artikel sind mit Faktur und Preisangabe an Herrn Georg Wigand, der sich auch diesmal zur Annahme gütigst bereit erklärt hat, einzusenden.

Jena, Leipzig und Berlin, den 14. April 1847.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein wurden als Mitglieder aufgenommen:

Herr Friedrich Freund, Firma: W. Diez's Buchhdg. in Demmin.

- Gustav Olawski in Erzemeszno.
- Johann Schumacher, Firma: Wagner'sche Buchhandlg. in Innsbruck.
- Joh. Gottlieb Christian Franz Otto Spamer in Leipzig.
- Julius Stricker, Firma: Voß'sche Sortiments-Buchhandlung in Berlin.
- Friedrich Tempsky, Firma: Calve'sche Buchhdg. in Prag.

Jena, Leipzig und Berlin, den 13. April 1847.

Der Börsenvorstand.

Fr. J. Frommann. W. Vogel. H. Schultze.

Bekanntmachung.

Der Buchhandlung unter der Firma: J. G. Mittler in Leipzig ist, wie hierdurch bekannt gemacht wird, in Gemäßheit § 28 der Verordnung vom 5. Februar 1844, die Angelegenheiten der Presse betreffend, zum Betriebe der Schrift:

Deutschland und Dänemark. Für das deutsche Volk. Von F. Hecker und G. Lommel. Schaffhausen. Druck und Verlag von J. J. Ziegler. 1847. 8. 64 S.

der erforderliche Erlaubnisschein ausgefertigt worden.

Leipzig, den 13. April 1847.

Königlich Sachsische Kreis-Direction.

Vierzehnter Jahrgang.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich's'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 14. — 17. April 1847.

- 2689. Oulibicheff, A., Mozart's Leben, nebst e. Uebersicht d. allgem. Geschichte der Musik. Für deutsche Leser bearb. v. A. Schraishouer. 1. Thl. gr. 16. Geh. 1,β
- 2690. Riehoff, H., Goethe's Leben. 1. Thl. gr. 16. Geh. 1,β
- 2691. Volksblatt, deutsches, aus Schwaben. Hrsg. von F. Kapff u. E. Süskind. 1. Jahrg. 1847 ob. 1. Bd. 4. Heft. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{R}
- 2692. Volksblatt, badisches. Herausg. v. G. Otto. 1. Jahrg. 1847. März. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}

Bensheimer in Mannheim.

- G. Bethge in Berlin.
2693. Zeitschrift des landw. Provinzial-Vereins f. d. Mark Brandenburg und Niederlausitz. Redig. v. E. v. Schlicht. V. Bd. 3 Hefte. gr. 8. * 1½ f.
S. H. Bon's Verlagsh. in Königslberg.
2694. Detroit, L., die Schritte, welche d. franz.-reform. Gemeine in Königslberg i. Pr. bisher gethan. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{R}
- S. A. Brockhaus in Leipzig.
2695. Bilder-Atlas z. Conversations-Lexikon. 75. u. 76. Lfg. Quer-Fol. à 6 N \mathcal{R}
Buchh. des Waisenhauses in Halle.
2696. Credner, K. A., zur Geschichte des Kanons. gr. 8. * 2 f.
2697. Hohl, A. F., Worte für die Geburtshilfe bei d. Reform der Medicinal-Verfassung Preussens. gr. 8. Geh. ½ f.
2698. Masius, H., deutsches Lesebuch f. höhere Unterrichtsanstalten. 2. Theil für obere Klassen. gr. 8. * 1½ f.
2699. Robinson, E., neue Untersuchungen üb. die Topographie Jerusalems. gr. 8. Geh. * 5 f.
- Burckhardt in Neisse.
2700. Woitek, Job., Selbstunterricht im Maßnehmen ic. der sämtlichen Damenkleidungsstücke. gr. 8. Geh. * 2½ f.
Deiters Buchh. in Münster.
2701. Ballerini, P., opus de Romano pontifice. Textum recognovit et edidit E. W. Westhoff. Pars II. de potestate ecclesiastica summorum pontificum et conciliorum generalium una cum vindiciis autoritatis pontificiae contra opus J. Febronii. gr. 8. Geh. * 1 f.
- Ab. Emmerling in Freiburg.
2702. Morgenbote, der. Ned. R. Zittel. 1847. 104 Nrn. 4. pr. Semest. * 1 f.
Engelhardt in Freiberg.
2703. Richter, C. W., Beschreibung d. Königreichs Sachsen, zum Gebrauche für Schule u. Haus. 2. Thl. 1. Lfg. 8. Geh. * 8 N \mathcal{R}
- S. A. Engel Verlagsh. in Sondershausen.
2704. Becker, O. F., üb. Gymnasien u. Realschulen. Ein Beitr. z. Beantwortung der Frage üb. d. Vorschule z. Studium der Naturwissenschaften überhaupt u. d. Heilkunde im Besonderen. gr. 8. Geh. ½ f.
- Expedition der illust. Zeitschrift (E. Dittmarsch) in Stuttgart.
2705. Zeitschrift, neue illustrierte. 3. Bd. 1847. 3. Monats-Lieferung. Imp.-4. Geh. * 7 N \mathcal{R}
Baleckenberg & Co. in Magdeburg.
2706. Chrysostomus, des heil. Joh., sechs Bücher v. Priesteramte. Uebersetzt v. H. Scholz. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{R}
2707. Fahrpläne, sämtliche, f. d. Winterdienst 1846—1847 auf d. Preuss. Eisenbahnen. Zusammengestellt von L. Reinecke. quer-16. Gh. 3 N \mathcal{R}
2708. Goms, C., Bemerkungen üb. das Turnwesen an d. Bürger- u. Volkschulen. gr. 8. Geh. * 3 N \mathcal{R}
2709. Hausfreund, christlicher. Zusammengestellt v. Chr. G. Brandis. 5. Hft. gr. 8. ¼ f.
2710. Heinrich, C., Erzählungen üb. evangel. Kirchenlieder. 8. Geh. 21 N \mathcal{R}
2711. Hörske, J. C. F., der praktische Viehzüchter. 8. Geh. * 1½ f.
2712. Krüger, D., bei andere Deil ower de Kunst jesunt te sin. gr. 8. Geh. ¼ f.
2713. Mittheilungen üb. die zu Gnadau gehaltene 9. Versammlung des Pastoral-Vereins in d. Provinz Sachsen. (9. Hft.) Geh. * ½ f.
2714. Monatsschrift, kirchliche, f. d. Provinz Sachsen. Redigirt von R. W. Ahenius. II. Jahrg. 1847. 12 Hefte. gr. 8. * 1½ f.
2715. Ruppisch od. Nicht-Ruppisch? Eine Lebensfrage f. d. heutigen Gustav-Adolph-Verein. gr. 8. Geh. * ½ f.
2716. Vajen, J. H., der Herr ist nahe! Predigt üb. Philipp 4, v. 4—7. gr. 8. Geh. * 2½ N \mathcal{R}
- Herber'sche Universitätsb. (E. Roth) in Gießen.
2717. Linde, J. T. B. v., üb. religiöse Kindererziehung in gemischten Ehen u. üb. Ehen zwischen Juden u. Christen. gr. 8. Geh. ½ f.
- Förstemann in Nordhausen.
2718. Religionsfreiheit! Patent Friedrich Wilhelm IV. von Preußen vom 30. März 1847 ic. 8. * 2 N \mathcal{R}
- Franckh'sche Verlagsh. in Stuttgart.
2719. Ausland, das belletristische, herausg. v. C. Spindler. 845.—852. Bdchn. 16. Geh. à 2 N \mathcal{R}
Inh.: Der Chevalier von Maison-Rouge von A. Dumas, a. d. Franz. von A. Zoller. 1.—8. Bdchn.
- Trommann in Zena.
2720. Supplemente z. Fr. Jacobs Attika. 6. Aufl., enth. die neuen Lesestücke der 7. Aufl. 8. Geh. ½ f.
- L. F. Fues in Tübingen.
2721. Mayer, F. F., Samml. der württemberg. Gesetze in Betreff d. Israeliten. (Anh. §. d. von Prof. Reyscher veranstalteten Gesetzesamml.) gr. 8. Geh. * 28 N \mathcal{R}
2722. Reyscher, A. L., vollständige histor. u. kritisch bearbeitete Samml. der württemberg. Gesetze. 11. Bd. 2. Abth. Enthaltend die Gesetze f. d. Mittel- u. Fachschulen von C. Hirzel. gr. 8. * 3 f. 18 N \mathcal{R}
- Fürst in Nordhausen.
2723. * Birkenfeld, Ferd., neueste Anweisung, die vorzügl. Kartenspiele so zu erlernen, daß man stets gewinnen muß. Neue Ausg. 12. Geh. ½ f.
2724. Considerant, B., Theorie d. natürl. u. anziehenden Erziehung. Deutsch v. P. Str. 12. Geh. ½ f.
2725. * Egidam, W., der Mittel-, Doppel-, Tafel-, Bitter-, Ingwer- u. Cham-pagner-Bierbrauer. Neue Ausg. 16. Geh. ½ f.
2726. Gonzales, Em., die Freirichter. A. d. Franz. v. L. v. J. 2 Bde. 8. 1 f.
2727. Landwirthschaft, das Ganze der. Von E. Mertens, B. Kunze u. L. Wolff. 8. Geh. 1 f.
2728. Maurice, Mr., keine Zahnschmerzen mehr! A. d. Franz. von Dr. E. Helmoldt. 3. Aufl. 16. Geh. 12½ N \mathcal{R}
2729. * Vieh-Arzt, der aufrichtige, bei den Krankheiten der Schafe, des Kindvieches u. der Schweine. Neue Ausg. 16. Geh. 12½ N \mathcal{R}
2730. Walling, Mathilde, die gut unterrichtete Wirthschafts-Mamsell und Haushälterin. Neue Ausg. 16. Geh. ½ f.
2731. Willibald, E., die Vögel Deutschlands. E. genaue Beschreib. u. Naturgeschichte aller in Deutschland vorkommenden Vögel, nebst Anleitung z. Ausstopfen derselben. Mit 6 Taf. Abbild. gr. 12. Geh. 1 f.
- Gerhard'sche Buchh. in Danzig.
2732. Gewerbe-Wörse, die. Herausg. von A. F. Glebsch u. R. Quehl. 12 Hefte. gr. 8. * 1 f.
- Graß, Barth & Co. Verlag in Breslau.
2733. Menzel, R. A., neuere Geschichte der Deutschen von d. Reformation bis zur Bundes-Akte. 12. Bd. 1. Abth. Die Zeit Friedrichs II. u. Josephs II. gr. 8. 2½ f.
- Hammerich in Altona.
2734. Welcker, C., Grundgesetz u. Grundvertrag. Grundlagen z. Beurtheilung d. Preuß. Verfassungsfrage. (A. d. Staats-Lexikon besonders abgedruckt). gr. 8. Geh. ½ f.
- Heege in Schweidnitz.
2735. Franke, J., drei Wandkarten z. Gebrauch b. d. Unterricht in d. Physik, in 36 Blättern. gr. Fol. (Hierzu Text u. d. T.: Begleiter ic. gr. 8. Geh.) * 4 f.
- Hendes in Göslin.
2736. Kartoffelkrankheit in d. J. 1845 u. 1846 u. die Mittel z. Verhütung u. Verminderung d. Verderbniss unter d. Kartoffeln. 12. Geh. 2½ N \mathcal{R}
2737. Mendelssohn's, Moses, allgem. Einleit. in d. 5 Bücher Moses, deutsch von Dr. H. Jolowicz. 8. Geh. * ½ f.
- Hermes in Berlin.
2738. Sammlung der ständischen Gesetze Preussens. 2. Ausg. vervollständigt bis auf d. Gegenwart. gr. 8. Geh. ½ f.
- Herold & Wahlstab in Lüneburg.
2739. Zeitung, juristische, f. d. Königgr. Hannover. XXII. Jahrg. 1847. 36 Nrn. 8. * 2½ f.
- Jäger'sche Buchh. in Frankfurt a. M.
2740. Billard-Reglement, neuestes, in 1 Blatt in gr. Fol. 5. Aufl. ½ f.
- v. Jenisch & Stage'sche Buchh. in Augsburg.
2741. Repertorium der pädagog. Journalistik u. Literatur. Hrsg. F. X. Heindl. 1. Hft. gr. 8. Geh. 9 N \mathcal{R}
- Kogler'sche Buchh. in Siegen.
2742. Sieg, Herm. v. der, Radsha Suma od. d. Häuptling in Hindostan. Indisches Sittengemälde. gr. 12. Geh. 1 f.
2743. Schulte, A., Vergierungen f. Gewerbtreibende als Vorlegeblätter im freien Handzeichnen. gr. Fol. Hft I ½ f., Hft II u. III à 1 f.

- Engl. Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig.
2744. Payne's illustrated London. I. Heft. 8. London. Geh. * 11 $\frac{1}{4}$ N \mathcal{R}
Kupferberg in Mainz.
2745. Clemens, Chr. K., zum Namenstag. Ein Festgeschenk f. die kathol. Jugend. 12. Geh. 22 N \mathcal{R} .
2746. Lutterbeck, A., ueber die Notwendigkeit einer Wiedergeburt der Philologie. gr. 8. Geh. 18 N \mathcal{R}
2747. Seiz, F. A., Lehr- u. Gebetbuch für kathol. Christen. 8. Geh. 12 N \mathcal{R} , auf Schreibpapier 16 N \mathcal{R}
2748. Siegl, J., Gott ist die Liebe. Ein vollst. Gebet- u. Erbauungsbuch f. kath. Christen. 5. Aufl. 8. Geh. 18 N \mathcal{R} , auf Postpapier 24 N \mathcal{R}
Meissner in Hamburg.
2749. Nambach's, A. J., Entwürfe der üb. die sonn- u. festtäglichen Texte gehaltenen Predigten. 28. Samml. A. u. d. T.: Predigten über die zum abwechselnden Gebrauch verordneten evang. u. epistolischen Texte. 4. Jahrg. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f
- Mesler'sche Buchh. in Stuttgart.
2750. Bulwers, F. L., sammli. Romane. II. d. Engl. v. F. Notter u. G. Pfizer, N. Kabinets-Ausg. 42.—48. Bdchn. 16. Geh. 12 N \mathcal{R}
Inh.: Nienzi, der letzte Tribun (in 7 Bdchn.)
2751. James', G. P. M., Romane, von F. Notter u. G. Pfizer. 184., 185., 189. u. 190. Bdchn. 16. Geh. à 1 $\frac{1}{8}$. f
- Inh.: Heidelberg. 3. 6. Bdchn. — Beauchamp. 3. 4. Bdchn.
2752. König, C. F. C., Beschreib. u. Abbild. d. nützlichsten Geräthe u. Werkzeuge z. Betriebe d. Land- u. Forstwirtschaft a. d. Hohenheimer Modellsammlung. gr. 4. Geh. * 3 $\frac{1}{4}$. f
2753. Materialien z. Geschichte der neuesten Politik. gr. 8. Geh. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
2754. Zell, R., die röm. Elogien u. König Ludwigs Walhallagenossen. Eine literar.-histor. Abhandl. 8. Geh. 5 $\frac{1}{8}$. f
2755. — elogiorum Roman.reliquiae, additis ex opere Ludovici. Bav. regis quod inscribitur: Walhalae consortes capitibus Latine versis. 8. Gh. 1 $\frac{1}{3}$. f
Michelsen in Leipzig.
2756. Laurianus, A. T., Tentamen crit. in orig., derivat. et formam linguae Romanae in utraque Dacia vigentis vulgo Valachicae. gr. 8. Viennae. 1840. Geh. * 2. f
- Osiander'sche Buchh. in Tübingen.
2757. Reisen, dämonische, in alle Welt. 9. Lief. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f
Vönicke & Dohn in Leipzig.
2758. Thronrede Sr. Maj. des Königs v. Preußen bei Eröffnung des vereinigten Landtages, am 11. April 1847. gr. 8. * 2 N \mathcal{R}
- Gebr. Reichenbach in Leipzig.
2759. Katechismus der römisch-kathol. Kirchenlehre. 3. u. 4. (Schluß-) Liefg. gr. 4. Geh. à * 1 $\frac{1}{3}$. f
- Nichter'sche Buchh. in Berlin.
2760. Bibliothek, neue, der Unterrichts-Lectüre. (12. Bdchn.) 3. Abth. Naturgeschichte. 4. Bd. A. u. d. T.: Unterhaltungen aus der Naturgeschichte der Vögel. 1. Thl. 8. Geh. * 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
Sacco in Berlin.
2761. Dumas, A., Memoiren eines Arztes. Frei übers. v. A. Schneider. 3. Bd. 4. Lief. 16. Geh. 4 N \mathcal{R}
2762. Sue, E., Martin der Kindling. A. d. Franz. von Alf. 4. Bdchn. 16. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f
- L. Schlesinger früher Reichardt & Co. in Berlin.
2763. Held's Volksvertreter. 1847. April. 4. * 4 N \mathcal{R}
Schlüter in Altona.
2764. Feddersen, offenes Sendschreiben an d. h. Langfeldt, Mitredakteur d. Schlesw.-holst. Schulblatts. gr. 8. Oldesloe. Geh. 1 $\frac{1}{8}$. f
- A. Schmid in Jena.
2765. Dietrich, D., Deutschlands Kryptogamische Gewächse. VII. Bd. 4.—7. Heft. gr. 8. Geh. à * 2 $\frac{1}{2}$. f
2766. — Encyclopädie der Pflanzen. II. 10. u. 11. Lief. gr. 4. Geh. à * 2. f
- Schmid's Buchh. in Fürth.
2767. Kraußold, L., vom alten protestant. Choral, s. rhythm. Bau u. s. Wiederherstellung. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f
- Schnuphanse'sche Buchh. in Altenburg.
2768. Fritsche, F. G., Worte am Grabe d. Geheimräthin Amalie Herrmann geb. Querndt u. d. Geheimräth Chr. Gottfr. Hermann. gr. 8. Geh. * 3 N \mathcal{R}
L. Schwann'sche Verlagsbuchh. in Köln u. Neuss.
2769. Vierteljahrsschrift, kathol., für Wissenschaft u. Kunst. Herausg. v. Dittering, Hilgers, ic. Neue Folge. I. Jahrg. (1847.) 4 Hefte. gr. 8. * 3 $\frac{1}{3}$. f
M. Simion Verlagsbuchh. in Berlin.
2770. Jugend-Bibliothek. Herausg. v. Gust. Nieriz. Neue Ausg. 25. Bdchn.
Der Kunst-Pfeifer. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f
2771. — dieselbe. 26. Bdchn. Die Kartoffeln, od. Alt-Preußen u. Alt-England. 1. Thl. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{3}$. f
- Verlagsbüro in Leipzig.
2772. * Barmann, M., die Contrarevolution in Wallis v. Mai 1844. Deutsch mit Einleit. u. Schluß v. F. Snell. 2. Ausg. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f
2773. * Blanc's, L., Geschichte d. zehn Jahre 1830—1840. A. d. Franz. von Gottl. Fink. 2. Aufl. 2. Bd. gr. 8. Geh. 1. f
2774. * Fröbel, Jul., Grundzüge e. Systems d. Krystallologie. 2. Aufl. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$. f
2775. * Heizung u. Lüftung. Ueber Häberl's Lufterneuerung u. Meissners Heizung mit erw. Luft. Von Fr. A. K. gr. 8. Geh. 12 N \mathcal{R}
2776. * Lebrecht, H., drei Tage a. d. Leben e. Zürcherischen Geistlichen. Ein geschichtl. Roman f. d. Volk. 8. Geh. * 24 N \mathcal{R}
2777. * Moritz, A., die Flora d. Schweiz, mit besond. Berücksichtigung ihrer Vertheilung n. allg. phys. u. geolog. Momenten. 16. Geb. * 1 $\frac{1}{2}$. f
2778. * Scherr, Th., Organisation d. Volksschule. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{R}
2779. * Uebel, B., Kurs der Taktik u. Strategie u. Plan z. Vertheidigung d. Schweiz gegen Frankreich im J. 1838. gr. 8. Geh. * 1. f
- Voigt in Weimar.
2780. Biedenfeld, F. v., neuestes Garten-Jahrbuch nach Le bon Jardinier 1846 u. mit Benutzung d. deutsch., engl. ic. Hauptquellen f. alle neueren Pflanzen bis 1846. Mit 8 lith. Tafeln. Ver.-8. Geh. 3. f
2781. — das Buch der Rosen. 2. verm. Aufl. 12. Geh. 2. f
2782. Zeitschrift, allgem. pharmaceutische. Hrsg. v. W. Artus. III. Bd. 1. Heft. Der ganzen Folge 9. Heft. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{4}$. f
- L. Vog in Leipzig.
2783. Mittheilungen der Kaiserlichen freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg. Letztes Tertiälheft. 1846. gr. 8. Geh. * 24 N \mathcal{R}
- Georg Wigand in Leipzig.
2784. Horowitz, L., Benjamin Rohn. Ein Nationalgemälde a. d. Jubenthume. 12. Pressburg. Geh. 1. f
- Otto Wigand in Leipzig.
2785. Jugendzeitung, illustrierte. 1847. 1. Quartal. Imp.-4. Geh. * 27 N \mathcal{R}
- Otto Wigand's Separat-Conto in Leipzig.
2786. Wigand's Conversations-Lexikon. 39. u. 40. Heft. Ver.-8. Geh. à 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R}
-
- Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels
- (Mitgetheilt von Bartholf Senff.)
- Angekommen in Leipzig am 14.—17. April 1847.
- Bachmann in Hannover.
- Beethoven, L. v., Andante favori in Fdur f. Pfte. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R} .
- Dettmer, H., Marien-Polka f. Pfte. 5 N \mathcal{R} .
- Hagen, J. B., Op. 2. Der Steckbrief v. Eichendorff für Bass oder Bariton m. Pfte. Neue Aufl. 6 N \mathcal{R} .
- Liedergarten, Sammlung bel. Lieder mit Pfte. No. 16. Pfui! die Männer! 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R} . No. 18. Schneiderlied. 5 N \mathcal{R} .
- Lindner, A., Op. 3. Fant. über 2 deutsche Lieder „Mein Reichthum“ und „An Adelheid“ f. Vclle. und Pfte. 27 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R} .
- Op. 4. L'infidèle. Elégie f. Vclle. u. Pfte. 15 N \mathcal{R} .
- Gondoliera von Geibel: „O komm zu mir“ f. eine Stimme mit Pfte. 5 N \mathcal{R} .
- Litolff, H., 4 Morceaux faciles p. Pfte. No. 1. Premier Divertissement. No. 2. Rondo élégant. No. 3. Variations sur un thème favori. No. 4. Rêverie à la Valse. à 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{R} .

Bachmann in Hannover ferner:

Marks, G. W., Op. 120. Reminiscences en Forme de Divertissements de l'Opéra: „Adolphe de Nassau“ de Marschner. No. 1, 2. à 10 N. \mathcal{G} .

Methfessel, A., Op. 126. No. 1. Pilgers Abendlied f. 1 Stimme mit Pfte. 7 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

Müller, C. F. W., Op. 4. La Ressouvenance. Pensée romantique p. Pfte. 5 N. \mathcal{G} .

Sammlung von Märschen für die Königl. hannoversche Armee, in Partitur. No. 9. **Blancke, A.**, Marsch für Infanterie. 12 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} . No. 11. **Krollmann, A.**, Caval.-Parade-Marsch. 20 N. \mathcal{G} . No. 12. **Kirsten**, Marsch f. Infanterie. 12 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} . No. 13. **Gerold, J.**, Marsch f. Infant. 15 N. \mathcal{G} . No. 14. **Weber**, Marsch f. Infanterie. 10 N. \mathcal{G} . No. 15. **Hönische**, Marsch f. Infant. 12 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} . No. 16. **Krollmann, A.**, Caval.-Parade-Marsch. 15 N. \mathcal{G} . No. 17. **Schulze, Fr.**, Doublir-Marsch. 12 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

Voss, C., Op. 69. „Tändeln“ Morceau caractéristique p. Pf. 15 N. \mathcal{G} . — Op. 68. Désir d'Amour, Chant p. Pfte. à 4 Ms. arrang. par F. Mockwitz. 15 N. \mathcal{G} .

Weidner, G., 3 Lieder f 1 St. m. Pfte. No. 1. Das harrende Mägdelein. 4 N. \mathcal{G} . No. 2. Schwabenlied. 5 N. \mathcal{G} . No. 3. Der arme Geiger. 5 N. \mathcal{G} . Neue Aufl.

Bote & Böck in Berlin.

Dobržynski, J. F., Op. 55. La Primavera. Rayon d'espérance. Morceau brill. p. Pfte. 20 N. \mathcal{G} .

Döhler, T., Op. 64. La Suppliante. Ballade p. Pfte. 20 N. \mathcal{G} . — Op. 65. Une Promenade en Gondole. Nocturne p. Pf. 20 N. \mathcal{G} .

Esser, H., Op. 21. 6 Lieder f. 2 St. m. Pfte. Heft, 1, 2. à 25 N. \mathcal{G} .

Freyer, A., Op. 2. Concert-Variationen über das russische Nationallied von A. Lvoff f. Orgel. 15 N. \mathcal{G} .

Gungl, Jos., Op. 63. Venus-Reigen. Walzer f. Orch. 1 .f. 20 N. \mathcal{G} — f. Violine u. Pfte. 15 N. \mathcal{G} — f. Pfte. zu 4 Hdn. 20 N. \mathcal{G} — für Pfte. 15 N. \mathcal{G} .

— Op. 64. Reminiscences musicales. Potpourri p. Pfte. 25 N. \mathcal{G} .

Hensel, Fanny, geb. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 6. Vier Lieder (ohne Worte) f. Pfte. II. Heft. 1 .f.

Holmes, W. H., 4 Melodien f. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

— Des Kindes Traum. Divertissements f. Pfte. 15 N. \mathcal{G} .

Koehler, E., Op. 74. Motette f. 4 Männerst. mit Orgel oder Pfte. Part. u. Stimmen. 1 .f. 5 N. \mathcal{G} .

Loeschhorn, A., Op. 17. Volkslieder für Pfte. übertr. No. 1. Kriegers Morgenlied. 15 N. \mathcal{G} . No. 2. Jägerlied. 15 N. \mathcal{G} .

Lubin, L. de St., Op. 50. Barcarola a 2 Voci con Pfte. 10 N. \mathcal{G} .

Reiss, C., Op. 2. Adieu, l'Attente et la Bienvenue. 3 Pièces caractérist. p. Pfte. 25 N. \mathcal{G} .

Voss, Ch., Op. 60. Petit Nécessaire musicale. 6 Amusements p. Pfte. No. 4. Fantaisie sur la Muette de Portici. No. 5. Rondeau original. No. 6. Variations sur les 4 fils d'Aymon. à 15 N. \mathcal{G} .

Wöhler, G., Op. 7. „An der See“ Dichtungen v. Heine als Fantasiestücke f. Gesang u. Pfte. Heft 1. 20 N. \mathcal{G} .

Brauns in Leipzig.

Hirschbach, H., Quintett f. 2 Violinen, 2 Bratschen u. Vclle. 3 .f.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Beethoven, L. v., Op. 74. Quartett für 2 Violinen, Viola u. Vclle. in Es, als Trio für Pfte., Violine u. Vclle. eingerichtet von C. G. Belecke. 2 .f. 20 N. \mathcal{G} .

— Op. 80. Fantasie f. Pfte. mit Orch. u. Chor. Clavierauszug mit eingekleideten Singstimmen. 1 .f. 25 N. \mathcal{G} , f. Pfte. allein 1 .f. 5 N. \mathcal{G} .

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

Cramer, J. B., La joyeuse Réunion. Toccatina p. Pfte. 15 N. \mathcal{G} . — — Op. 107. 12 grandes Etudes mélodiques p. Pfte. Cah. I. 2. à 1 .f. 10 N. \mathcal{G} .

Fink, G. W., Portrait. Velin-Papier 22 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} , chin. Papier 1 .f.

Hiller, F., Op. 39. Volksthümliche Lieder für 2 Stimmen m. Pfte. 15 N. \mathcal{G} .

Kalkbrenner, F., Op. 182. 4 Toccatas calculées pour donner de l'Indépendance aux doigts, p. Pfte. 25 N. \mathcal{G} .

Lasekk, C., L'Agitation. Quatuor p. Pfte., Violon, Viola et Vclle. 2 .f.

Lee, S., Op. 45. Souvenir du Lac des quatre Cantons. Barcarolle p. Vclle. avec Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

— — Op. 46. Divertissement sur des Motifs de l'Opéra: Luisa Strozzi de G. Sanelli, p. Vclle. avec Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

Lortzing, A., Gesänge aus Undine mit Guitarre. Lied: Viel schöne Gaben. 5 N. \mathcal{G} . Romanze: Es wohnt am Seegestade. 5 N. \mathcal{G} .

Lied: Vater, Mutter, Schwestern, Brüder. 5 N. \mathcal{G} . Lied: Ich war in meinen jungen Jahren. 7 $\frac{1}{2}$ N. \mathcal{G} .

Meyer, L. de, Op. 52. Grande Fantaisie p. Pfte. sur les Airs nationaux Américains „Hail Columbia“ et „Yankee Doodle.“ 1 .f.

Mozart, W. A., Hymne: Preis dir Gottheit! durch alle Himmel (Splendente te Deus etc.) für 4 Stimmen mit Orch. No. 1 in Partitur. Neue Ausg. 1 .f. 10 N. \mathcal{G} . Die 4 Singst. 15 N. \mathcal{G} .

Streben, E., Op. 12. Lieder und Gesänge für Sopran, Alt u. Bass. Partitur und Stimmen. 25 N. \mathcal{G} .

C. W. Gehlinger in Berlin.

Herz, H., Op. 9. Rondeau p. Pfte. 10 N. \mathcal{G} .

Köpernick, C., Op. 1. Kriegers Vergissmeinnicht. Festmarsch f. Pfte. 5 N. \mathcal{G} .

Körner in Erfurt.

Fischer, M. G., Sechs Orgelfugen zur Beförderung des wahren Orgelspiels, herausgegeben v. G. W. Körner. 10 N. \mathcal{G} .

Körner, G. W., Der Orgelvirtuos. No. 11, 159, 162, 169, 189, à 5 N. \mathcal{G} .

Körner's u. Ritter's Orgelfreund, Bd. 10. 1 .f.

Wedemann, G. W., Der Lehrmeister im Orgelspiel, herausg. von G. W. Körner. 1 .f.

Schott's Zöhne in Mainz.

Beriot, C. de, Op. 57. 3 Duos concert. p. 2 Violons. No. 1 — 3. à 1 fl. 48 kr.

Beyer, F., Bouquets de Mélodies p. Pfte. No. 12. Les Huguenots. 1 fl.

Burgmüller, F., La fille à Simonette, Valse brillante p. Pfte. 1 fl.

Cramer, H., Potpourris p. Pfte. No. 63. Il Pirata. 54 kr.

Esser, H., Op. 20. Der König der Ehren, Worte des 47. Psalms für Chor u. Orchester. Partitur 3 fl. 36 kr., Orchesterst. 4 fl. 30 kr., Clavier-Auszug 1 fl. 30 kr., Chorst. 54 kr.

Goria, A., Op. 23. Saltarelle, Etude de Salon p. Pfte. 1 fl.

Kühner, W., Op. 92. Galop über die Oper: die 4 Haimonskinder f. Pfte. 27 kr.

Liebe, L., Spanisches Ständchen f. 1 St. m. Pfte. 27 kr.

Methfessel, E., Soldatenlied von Kobisch f. 1. St. m. Pfte. 18 kr.

Nowakowski, J., Op. 21. Grande Valse p. Pfte. 1 fl. 12 kr.

Osborne, G. A., Op. 52. Trio p. Pfte., Violon et Vclle. 4 fl. 12 kr.

Prudent, E., Impromptu p. Pfte. 36 kr.

Steinkühler, E., Nachtreise von Uhland, f. Bass m. Pfte. 36 kr.

Thalberg, S., Le fils du Corse, Mélodie transcr. p. Pfte. 54 kr.

Wolff, E., Op. 133. Grand Scherzo pathétique p. Pfte. 1 fl. 30 kr.

Richtamtlicher Theil.

Zur Abrechnungs-Verlegung.

I.

In der ersten Versammlung österreichischer Buchhändler (1845) wurde die Verlegung der Leipziger Buchhändler-Messe auf den 1. Juni beantragt, und mit allgemeiner Zustimmung ein Rundschreiben an die deutschen Buchhändler beschlossen, dessen weitere Erläuterung und Vertretung Herr Borrosch in der Östermesse 1846 freundlichst übernahm. Es bedarf keiner Wiederholung der Gründe, nach welchen diese

Verlegung für den ganzen Buchhandel ungemein vortheilhaft und erleichternd sein würde, da schon der einzige für den österreichischen Buchhandel von höchster Bedeutung ist, daß das Neuigkeitslager noch für die beste Verkaufszeit vom Februar bis April benutzt werden könnte, und die Rückwirkung auf die deutschen Groß- (warum nicht auch Klein-?) Verleger von den reeliesten Folgen sein würde.

Nach den „Notizen über die Wiener Buchhändler-Versammlung vom September v. J.“ schilderte Herr Borrosch in derselben die Stim-

mung der ausländischen Buchhändler als eine im Allgemeinen nicht übel wollende gegen die österreichischen Collegen (was doch zu großer Beruhigung gedient haben mag); daß jedoch von der ernannt gewesenen Prüfungs-Commission eine Trennung der Buchhändlermesse von der allgemeinen Handelsmesse für unratsham, eine Fixirung der Handelsmesse auf einen bestimmten Kalendertag aber für nicht durchsetzbar erklärt, dagegen vorgeschlagen wurde, den Abrechnungsstermin auf die Michaelismesse zu verlegen. Herr Heinrich Brockhaus sprach für eine gleichzeitig nochmalige commissionelle Untersuchung der Ausführbarkeit des proponirt gewesenen Abrechnungsstermines vom 1. Juni, wurde jedoch darin von Herrn Borrosch wegen Befürchtung zersplitterter Meinungen nicht unterstützt, was wir bei der eben so praktischen als scharfsinnigen Einsicht eines unserer ausgezeichnetsten Collegen aufrichtig bedauern.

In derselben Versammlung wurde wiederholt die unanime Ansicht ausgesprochen, daß der Monat Juni die geeignete Abrechnungszeit sei, doch wären die österreichischen (dem Titelblatt und der Wirklichkeit nach nur mit wenigen Ausnahmen die Wiener) Buchhändler geneigt, in collegialischer Nachgiebigkeit sich an die Mehrzahl der etwa für einen späteren Termin stimmenden Geschäftsgenossen anzuschließen. In Verfolg dessen übernahm nun Herr Borrosch die weitere Fortführung dieser Angelegenheit, und als Resultat empfangen wir nun gegen Ende März von demselben einen 88 Quartseiten betragenden „Vorläufigen Bericht des (soviel uns ersichtlich nur aus ihm bestehenden) Prüfungs-Ausschusses zur Abrechnungs-Verlegung von der Jubilate- auf die Michaelis-Messe“, nebst einem unmittelbar einzufindenden Stimmzettel.

Wir erkennen keinesfalls den Werth dieser mühevollen Arbeit und bedauern nur, daß es jetzt im Oranje der Messarbeiten unmöglich ist, sie gründlich zu prüfen, noch weniger zu discutiren. Es genügt jedoch, uns blos an die Tendenz dieses Berichtes zu halten, und indem wir der Wiener Buchhändler-Versammlung v. J. nicht beigewohnt, nie unsere Beistimmung zur Verlegung der Abrechnung auf die Michaelismesse gegeben haben, so fühlen wir uns verpflichtet, bei einer wahren Lebensfrage des deutschen Buchhandels unsere Meinung frei auszusprechen, nach welcher wir diese Verlegung auf die Michaelis-Messe, insbesondere die damit verbundenen Modalitäten für durchaus unpraktisch, verwirrend und nachtheilig halten.

Das eben bei Entwerfung dieser Erklärung eingehende Börsenblatt No. 25 bringt eine Reihe so bündiger und praktischer Prüfungen und Bergliederungen, denen gewiß noch weit mehr nachfolgen, daß es schon jetzt unserer Meinungs-Erläuterung nicht mehr bedürfen würde. Dessen ungeachtet wollen wir einige Motive unseres entschiedenen Einspruches beifügen, wenn sie auch bis zu ihrem Bekanntwerden in Leipzig schon vielfach angeführt und nicht mehr neu sein werden.

Unpraktisch ist die Verlegung auf die M.-Messe, weil sie bei nahe alle mit dem 1. Juni verbundenen Vortheile aufhebt. Bekanntlich ist in dem Zeitraum vom Juni bis September der Absatz eben so unbedeutend als die Eincassirung erfolglos, was also bis zum Mai nicht debitirt, was an Ausständen nicht eingebracht ist, das vermindert bis zum September weder unser Lager, noch verstärkt es unsere Casse. Wozu sollen wir also dieses Lager zur Aufarbeitung in der drückendsten Sommerhitze bewahren, und sowohl uns als unsern Gehülfen diese einzige Erholungszeit verkümmern? Wozu sollen wir den Verlegern die Zahlung durch vier Monate vorenthalten, wo im Gegentheil manche Sortimente aus verschiedenen Veranlassungen ihre Verpflichtungen schwerer erfüllen würden, als nach den der Mehrheit nach eingebrachten Ausständen?

Bewirrend werden die projectirten à Conto-Zahlungen, und insbesondere die Interessen-Berechnungen wirken. Welcher Sortiment, der sein Geschäft über seine vier Pfähle ausdehnt, wird zur O. M. im Stande sein eine à Conto Zahlung zu fixiren? Seine Com-

mittenten werden bei der Abrechnung zur M. Messe ihm eben so wie die Privatkunden erst Ende August remittiren und Zahlung leisten. Es ereignet sich nur zu oft, daß von einem plausibeln Artikel zwölf Exemplare pr Nov. eingehen, zu denen noch 24 à C. nachbestellt werden, und mit den Remittenden fast alle zurückkommen. Wer vermag nun zur O. M. zu bestimmen, welche à Conto-Zahlung hierauf zu leisten? Die Differenz soll dann pro und contra mit 4% verinteressirt werden. Welche monströse Verwickelungen würden daraus entstehen und unsre mühevole Geschäftsführung in's Unendliche vermehren? Um die Differenz eines Groschens vergeht oft ein ganzes Jahr bis zur Regulirung, und nun erst diese Interessen-Berechnung! Herr Borrosch klagt selbst (Bericht pag. 19) über den vermehrten Zeitaufwand durch die Neugroschen, ohnedem geringsten Nutzen für den Einzelnen. Welchen Nutzen, welchen Zeitaufwand wird uns die à Conto Zahlung und die nachträgliche Interessenberechnung bringen? Doch wozu noch mehr Einwürfe zu den vielseitigen Beleuchtungen im erwähnten Börsenblatte No. 25.

Nachtheilig ist diese Verlegung, indem wir nach derselben zweimal rechnen und unsre Commissionärs zweimal drängen müssen, wofür sie mit vollem Rechte eine vermehrte Entschädigung ansprechen werden, während unsre Auslagen wahrhaftig keine Vermehrung gestatten. Die Reise selbst ist im October oft weit unangenehmer und nicht minder kostspielig als im April, und gar Viele dürften im October weit schwerer vom Hause abwesend sein als im Mai. Mit dem September beleben sich die Geschäfte allmälig, die bedeutendsten Novitäten-Eingänge sind im Zuge, deren Verbreitung unsre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, während wir auch für die Herstellung unseres Lagers zum Winterbedarf sorgen müssen. Es möchte daher manchen Nachtheil bringen, in dieser Zeit zur Messe zu reisen oder Abschlüsse und Zahlungsslisten zu fertigen. Würde sich denn hierdurch auch nur ein kleiner wahrhafter Vortheil ergeben, wenn mir nicht etwa die problematische Schonung der Sektkraft (pag. 54) bei kürzeren Tagen dafür annehmen sollen. Wir beabsichtigen hier keine lange Widerlegung des vorläufigen Berichtes, wir wollen blos die Unstatthaftigkeit der vorgeschlagenen Verlegung von unserm Standpunkte als Sortimentshändler herausheben, die weder durch die blühendste Sprache noch die blumenreichsten Illusionen für uns annehmbar wird. Deshalb verwahren wir uns feierlich gegen die Verlegung zur M. M. und erklären uns dahin:

„daß wenn die Abrechnung nicht für den 15. Mai oder 1. Juni zu bewirken ist, wir die Beibehaltung der bisherigen Abrechnungszeit jeder anderen Neuerung vorziehen.“

Pesth, am 11. April 1847.

J. Eggenberger & Sohn.
Gustav Emich.
Carl Seibel.
Hartleben & Altenburger.

G. Heckenast's Buchhandlung.
Kilian & Comp.
Georg Kilian sen. & Weber.
Brüder A. & J. Müller.

II.

Die von unsrern Herren Collegen in Stuttgart angegebenen Gründe, warum sie gegen eine Veränderung der Abrechnungszeit stimmen, veranlassen mich, in dieser Angelegenheit nochmals ein Wort mit zu sprechen. In Betreff der bedeutenden Kaufleute, welche mit ihren colossalen Waarentransporten jedesmal so pünktlich in Leipzig eintreffen, frage ich, ob sie auch so colossale Vorarbeiten haben, wie wir und wenn sie sie hätten, ob sie an einen so kurzen Zeitraum gebunden sind; da wir nicht anfangen können, wann wir wollen. Indessen ist es nicht sowohl der kurze Zeitraum von Neujahr bis Jubilate, welcher uns in neuester Zeit auf die Idee leitete, die Abrechnung auf Michaelis zu verlegen, als vielmehr der große Vortheil, der daraus für den Absatz im Allgemeinen und daher für alle Verleger und die meisten Sortimente entspringen würde. Es ist wahr, daß es den Verlegern

von Taschenbüchern und Kalendern wünschenswerth wäre, schon zu Jubilate das Resultat des Abschlusses zu erfahren; allein, sollen diese Ein-tagsfliegen im großen Reiche der Literatur eine Reform verhindern, die auf den Absatz aller Erzeugnisse — selbst die Genannten nicht ausgenommen — wohlthätig einwirken würde? Es ist wahr, daß der Sommer jetzt nicht mehr so viel Mußestunden bringt, wie ehemals und daß in manchen Städten, die von Fremden sehr häufig besucht werden, die Reise-Saison mehr Leben ins Geschäft bringt als der Winter, doch dürfen solche Handlungen im Vergleiche zur Gesammtzahl als Ausnahmen von der Regel zu betrachten sein. Daß Herr Jügel wegen einer solchen Reform sein Sortimentsgeschäft nicht aufgeben würde, bin ich fest überzeugt, denn so gut als wir andere, die wir im entgegengesetzten Verhältnisse stehen, die Zeit zum Abrechnen finden müssen und sie auch wicklich, wiewohl mit Nachtheil, finden, ebensogut würde auch Er sich in die neue Einrichtung fügen lernen. So wie im Staate manche Gesetze dem allgemeinen Besten recht gedeihlich, aber Einzelnen unbedeckt sein können, eben so geht es mit den Einrichtungen in unserm Geschäftsverbande. Die vom Glücke begünstigten Herren Stuttgarter Verlagshändler fühlen freilich die Nothwendigkeit einer Änderung nicht und finden die in einer von unserer himmelweit verschiedenen Zeit eingeführte Sitte bequemer. Sie sind übrigens zu klug, als daß sie selbst an das furchtbare Gespenst glauben könnten, vor welchem sie uns Reformer warnen: daß nämlich die Verlegung der Messe der schönen Organisation unseres Handels den Todesstoß geben würde. Als das Wichtigste für das Festhalten am Althergebrachten wird das Verhältniß des Sortimenters zu den Käufern hervorgehoben; doch glaube ich Kraft meiner langen Praxis behaupten zu können, daß auch dieser Grund nicht Stich halte. Wenn auch der größere Theil der Käufer nur jährlich zahlt, so erhält der Buchhändler außerdem nur von Wenigen sein Geld pünktlich zu Neujahr, weil der nicht vermöglie Mann eben zu dieser Zeit viele Gläubiger befriedigen soll; daher es ihm nur willkommen sein kann, mit dem Buchhändler im Sommer erst abrechnen zu dürfen und da auch den Reichen zu Neujahr die meisten Ausgaben treffen, so wird er dem Buchhändler gewiß nicht gram werden, wenn er ihn später befriedigen darf. Ueberhaupt sind die Ausstände als todte und meist sehr unsicher angelegte Capitale zu betrachten, welche nicht mit Rücksicht auf die Zeit der Messe, sondern so schnell, als es die Verhältnisse zu den Kunden gestalten, einzutreiben sind.

Wenn, wie versichert wird, die Verschiebung der Abrechnungszeit des süddeutschen Buchhandels auf den 15. Juni einen großen Kampf gekostet hat, so muß man auch diese Änderung für sehr halsbrecherisch gehalten haben und doch findet man sie jetzt so zweckmäßig, daß sie für eine Garantie der Ordnung und Sicherheit gehalten wird, versteht sich — im Bunde mit der alten Jubilatemesse — aber genug — die spätere Abrechnung der halben Buchhändler-Corporation hat keinen Umsturz, keine Anarchie zur Folge gehabt. Diese Abrechnungszeit könnte für Süddeutschland in so fern auch bleiben, als sie schon nicht mehr so unangemessen ist, wie die Jubilatemesse; da es aber zweckmäßiger ist, daß die Arbeiten für die Nord- und Süddeutsche Messe ununterbrochen auf einander folgen und doch die Süddeutsche nicht in den November verschoben werde, so könnte diese 6 Wochen vor Michaelis Statt finden.

Sollte dieses Projekt durch Stimmenmehrheit verworfen werden, so wünschte ich, daß wenigstens ein Mittelweg eingeschlagen werden möge. Es wäre nämlich schon viel gewonnen, wenn die norddeutschen Rechnungen wenigstens mit Ende März erst geschlossen würden und dann die Leipz. Messe 6 Wochen nach, anstatt, wie jetzt, 6 Wochen vor der Süddeutschen abgehalten würde. Den Reiselustigen bliebe dann noch Zeit genug zur Erholung und zum Vergnügen. Niemand sollte sein Geschäft auf Kosten der Gesundheit treiben, aber auch nicht nothwendige und wichtige Geschäftsreformen aus Bequemlichkeitssiebe zurückweisen.

E. Liegel.

III.

Zurückweisung.

Herr Borrosch in Prag konnte es über sich gewinnen, auf Grund einer als bloße Privatnotiz sich unverkennbar charakterisirenden, im Börsenblatt Nr. 23 enthaltenen kurzen Nachricht aus Stuttgart, welche übrigens durchaus der Wahrheit gemäß ist, in Nr. 26 d. B. Bl. gegen den dortigen Buchhändler-Verein aufzutreten, ohne nur das fragliche Document selbst abzuwarten, das ihm ohne Zweifel diese Mühe erspart haben würde.

Es wäre wohl der Stellung des unterzeichneten Ausschusses des Stuttgarter Buchhändler-Vereins, als dessen amtlichen Organs, nicht angemessen, auf eine dedaillirte Widerlegung unrichtiger Ausserungen eines Einzelnen einzugehen; auch kann es dem „Schicklichkeitsgefühl“ jedes Lesers ruhig überlassen bleiben, zu bemessen, ob nicht gerade die „moralische Größe“, die Hr. B. dem Stuttgarter Verein „zutraut,“ die von diesem wohl „erwogene“ Handlungswise erheischt hat.

Als eine Pflicht aber gegen den von ihm vertretenen Localverein sowohl als gegen die Gesamtheit der Buchhändler erscheint es demselben, die Ansicht des Hrn. B. entschieden zurückzuweisen, als könne die unbedingte Berechtigung zur privativen oder collectiven Meinungsausserung über eine noch in Erörterung befindliche Lebensfrage des deutschen Buchhandels durch irgend eine Maßregel oder Einsprache beschrankt werden.

Vielmehr halten wir dafür, daß es eine der würdigsten Aufgaben kollegialischen Zusammenwirkens, und keineswegs, wie Hr. B. meint, zur Gefährdung, sondern eben zur Förderung der Eintracht im ganzen buchhändlerischen Verbande wesentlich dienlich ist, Gegenstände von durchgreifendem Belange, ehe sie den Zufälligkeiten einer Entscheidung durch die Generalversammlung des Börsenvereins anheimfallen, zuvor in kleineren Kreisen nach allen Seiten zu berathen, damit den verschiedenen Interessen Gelegenheit gegeben sei, sich auszutauschen und wo möglich in Einer gemeinsamen Richtung zu vereinigen.

Dieses nun in Beziehung auf die vorliegende Messfrage unter den süddeutschen Kollegen angeregt zu haben, darf sich der hiesige Verein um so mehr zur Ehre rechnen, als die große Zahl der schon bis jetzt ihm zukommenden Beitrittserklärungen, also factischer Belege, schlagender als jede andere Ausführung sein Verfahren rechtfertigt und zugleich den Beweis liefert, welche selbstbegründete Sympathieen dem Versuch einer unzeitigen Änderung der geschichtlich gegebenen Ordnung unter uns entgegenstehen.

Hienach müssen wir in Betreff des Punktes 9. der Verwahrung des Hrn. B. für die durch uns veröffentlichten Abstimmungen mit gleichem Rechte dieselbe Geltung in Anspruch nehmen, welche Hr. B. nur den von ihm persönlich vermittelten Stimmzetteln vindiciren will, und erwarten dies von der Unpartheilichkeit der Prüfungskommission, welcher wir jene in den Originalen übergeben werden.

Stuttgart, 9. April 1847.

Der Ausschuß des Vereins der Buchhändler zu Stuttgart.
L. Hänel. P. Uess. F. H. Köhler. A. Göpel. A. Liesching.

Die Buchhändler-Wittwenkasse.

I.

Höchst beachtenswerth scheint mir der unter obiger Überschrift in Nr. 29 d. Bl. enthaltene, C. A. unterschriebene Aufsatz. Es ist richtig, daß wir vor Allem bedenken müssen, daß wir nicht für die Reichen etwas thun wollen, sondern für die Armen. Und dann ist es gewiß zweckmäßiger, daß nicht ein bestimmter Pensionssatz durch eine bestimmte hohe Beitragsszahlung oder Anzahlung erworben werde, sondern daß jedes Jahr zur Vertheilung kommt was da ist. Dadurch erhalten wir noch das Gute, daß die ganze Anstalt den Charakter einer milden Stiftung behält — und es werden sich dann auch Männer finden, die, nach dem Vorgange der Herren P., B. & M., durch

Schenkungen und Vermächtnisse an den Wittwen der Geschäftsgenosse ein gut Werk thun wollen.

Nur für den Anfang, wo erst Eine und dann mehrere Wittwen jährliche Unterstήlung beziehen, würde ich vorschlagen, jährlich 100 Pf zu gewähren, und den bleibenden Ueberschuss zu capitalisiren. Nach einer Reihe von Jahren wird sich dann von selbst ergeben, ob 100 Pf oder mehr jährlich zur Vertheilung kommen können.

Anstatt der Anzahlungen oder (ca. 50 Pf) jährliche Beitragszahlungen würde ich ratzen, alle Börsenmitglieder gleichmäig zu den Beiträgen heranzuziehen, d. h. den Börsenbeitrag um etwa 5 Pf zu erhöhen. Die hieraus fließende jährliche Einnahme, verbunden mit dem bereits vom Börsenverein zugesagten Zuschuß von 1500 Pf und dem aus Schenkungen und Vermächtnissen der Anstalt zufließenden, so wie die Zinsen von dem in den ersten Jahren capitalisierten Theile der Einkünfte — würde zur Vertheilung an die Wittwen aller derer, die diesen erhöhten Börsenbeitrag gezahlt haben, immer eine erhebliche Summe ergeben. Dann haben wir ohne großen Aufwand, ohne Capitalzahlungen oder hohe Beiträge eine wahre Wohlthätigkeitanstalt, die auch keine irgend erheblichen Verwaltungskosten braucht.

Dass hieran gegen Zahlung des Jahresbeitrages von 5 Pf auch Gehülfen teilnehmen könnten, versteht sich von selbst. M.

II.

Sehr wahr hat verehrter Herr G. A. Seite 396 des B.-Bl. gesprochen, wenn er die Art und Weise, wie man nach dem vorliegenden Entwurfe das Institut der Buchhändler-Wittwen-Casse ins Dasein stellen will, als eine ganz irrtige und verfehlte bezeichnet. Schreiber dieses hat aus eben dieser Ansicht den Entwurf ruhig bei Seite gelegt und so wenig den Fragen und Antworten, als irgend einem andern bezüglichen Schritte Folge gegeben, wohl mit Grund verzweifelnd an der Möglichkeit einer Ausfüllung der zwischen seiner und der in dem Entwurfe waltenden Ansicht gähnenden Kluft mittelst seiner gewichtlosen Einwürfe. Man sieht es ja dem freilich sehr ehrenwerten Beginnen auf den ersten Blick an, daß es lediglich von Sôchen geleitet worden ist, die gar keine Begriffe davon haben, welch ein drückendes, ja unerschwingliches Ansinnen und Opfer es für manchen Familienvater sein würde, der gleichen Beiträge jährlich baaar zu erübrigen, wie der Entwurf sie festsetzt. Die ganze diesfällige Arbeit, wie ehrenwerth sie im übrigen auch sein mag, und alle etwa daran gewendete Kosten sind dem eigentlichen Zwecke, der Noth und Verlassenheit mit hülfreicher Hand zu begegnen, wahrlich wenig erspriesslich gewesen, denn wer solche Beiträge jährlich einbringen kann, wird schwerlich die Seinigen in solcher Noth hinterlassen, daß sie nicht auch ohne eine kleine Pension ferner existiren könnten; die eigentlich Bedürftigen werden also, wenn dieses Pensions-Institut ins Leben tritt, wie es leider im Leben fast immer der Fall ist, abermals leer ausgehen und ausgehen müssen. Um wieviel edler, um wie viel mehr der zum Grunde liegenden Humanität entsprechend wäre es gewesen, wenn man ohne alles Verklausuliren, ohne alle acht und dreißig Paragraphen, sowie ohne alle die stets und überall so beliebten Formalitäten und Attestverschanzungen ein Institut zur Erscheinung gebracht hätte, welches, lediglich auf Humanität und Gemeinsinn begründet, die Reichen und Wohlhabenden in der Buchhändlerwelt veranlaßt hätte, von ihrem Ueberflusse für einen Fonds zur Unterstützung der Wittwen und Waisen ihrer weniger oder vielleicht troh aller Mühsal und Arbeit und Entbehrung vom Glück gar nicht begünstigt gewesenen Collegen beizusteuern, ohne daß die letzteren dadurch über ihre Kräfte in Anspruch genommen, ihnen unerschwingliche Opfer zugemuthet werden müsten —; wenn es nach dem Tode eines solchen ärmeren und armen Collegen nur des Wortes bedurft hätte — „er ist gestorben, seine Wittwe, seine

Familie hûlflos“ — und dann die Arme des Buchhändler-Wittwen- und Waisenfonds sich, auch ohne Klauseln und Formalitäten und die widerwärtige Attest-Ausweisung Seitens der Hûlfebedürftigen, an des Heimgegangenen Statt geöffnet hätten, sich der Verlassenen, wenn auch nur nach den vorhandenen Mitteln, anzunehmen: dann, ja dann wäre ein Institut als hell voranleuchtendes Beispiel ins Leben getreten, welches der Buchhändlerwelt wahrhaft zur Ehre und zum Segen gereicht hätte.

So aber, wie es jetzt steht, ist nur für die Wohlhabenden gesorgt, nur eine Mandarine-Schutzwehr und ein Institut mehr da, welches der wahren Hûlfsbedürftigkeit schwerlich jemals Hûlfe gewähren und zur Hûlfe gereichen wird — und dergleichen giebt genug.

10 von $8\frac{1}{3}\%$, bleibt plus — ?

In Nr. 28 d. Bl. eröffnet Hr. Kern in B. einen Kreuzzug gegen „die feindlichen 25% Artikel“ — und sagt zu dessen Begründung: „Was bleibt dem Anfänger zuletzt für sich und seine Familie von den 25% übrig, wenn er alle seine Auslagen für Miethe, Salair, Porto, Rabatt an Kunden, und alle schlechten Schulden abgerechnet hat?“

Also „Rabatt an Kunden“! und wieviel? Vermuthlich nicht unter 10%. — Wie kann man aber sagen: „Meine Herren, es gilt hier, sich $8\frac{1}{3}\%$ von Einem Drittel des jährlichen Umsatzes wieder zu erringen, die Ihnen von Rechtswegen zukommen!“ — wenn man dann 10% Rabatt davon ans Publikum abgeben will? Und was wird der Vortheil sein? 10 von $8\frac{1}{3}\%$, bleibt plus — ?

Wollte man mit einwenden: Ja, Rabatt geben; aber nicht überall: nicht an die, die gegen baares Geld kaufen, sondern nur an die, welche Bücher in Rechnung nehmen, und die erst nach 1—2 Jahren (manchmal auch gar nicht) bezahlen —; so ist doch das ein gar wunderlich Ding!

Schlüsslich noch was ganz Neues:

Der hohe Buchhändlerrabatt von $33\frac{1}{3}\%$ hat den Kundrabatt erzeugt und erhält ihn; der Kundrabatt aber ist ein Uebel. M.

Das großherzogl. hessische Ministerium des Innern und der Justiz hat unterm 7. April folgende Verfügung erlassen:

Da das literarische Institut zu Herisau, in der Schweiz, fortwährend sich bestrebt, aufregende Schriften seines Verlages in Deutschland zu verbreiten, so haben des Großherzogs Königl. Hoheit sich bewogen gefunden, den Debit sämtlicher Verlagsartikel dieses literarischen Instituts zu Herisau innerhalb des Großherzogthums, unter Androhung der Beschlagnahme und einer Polizeistrafe von 10 Fl. für jedes Exemplar, zu untersagen. Es wird dieses hierdurch mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß diese Verordnung vom Tage ihres Erscheinens im Regierungsblatt an in Wirksamkeit tritt.

Der augsb. allgem. Zeitung wird vom Main unterm 10. April geschrieben: Die schwankenden Angaben über die in Bezug auf die deutsche Pressegabeung beim Bunde erwarteten Anträge in den öffentlichen Blättern veranlassen mich, Ihnen aus guter Quelle zu berichten, daß allerdings schon in nächster Zukunft die Stellung eines Antrags auf die facultative Einführung des Repressivs an die Stelle des bisherigen Präventivsystems in den zum deutschen Bunde gehörenden Staaten bevorsteht. Zu gleicher Zeit wird auch ein Antrag auf vollständige Veröffentlichung der Bundesverhandlungen, welche bisher nur in einigen Fällen und höchstens auszugsweise stattfand, gemacht werden. Nach früheren Unterhandlungen, welche zwischen den beiden Cabinetten von Wien und Berlin gepflogen wurden, war bestimmt worden, daß die erste von diesen Motionen von dem preußischen Bundestagsgesandten, die zweite von dem Bundespräsidium ausgehen solle. In der neuesten Zeit ward indessen zwischen diesen zwei Mächten das Uebereinkommen getroffen, daß sowohl der Antrag wegen Veröffentlichung der Bundesverhandlungen als auch jener wegen Einführung des Repressivsystems in Preßsachen von dem Präsidium gemacht werden solle. In Österreich scheint überhaupt ein bedeutender Umschwung in den Ueberzeugungen über die Vortheile und Nachtheile, welche mit jedem der zwei entgegengesetzten Pressegabeungssysteme verbunden sind, eingetreten zu sein.

Ein dänisches Gesetz vom Jahre 1770. Christian VII. ic. Es ist Ew. Liebden nicht unbekannt, daß nach den obhandenen Verordnungen Niemandem erlaubt ist, eine Schrift oder Buch in Unsern Königreichen und Landen drucken zu lassen, ohne selbige vorher der Censur unterworfen und eine Approbation darüber erhalten zu haben.

Wenn wir indessen finden, daß es der unpartheiischen Untersuchung der Wahrheit ebenso nachtheilig, als der Entdeckung verjährtter Irrthümer und Vorurtheile hinderlich sei, wenn redlich gesinnt, um das allgemeine Wohl und wahre Beste ihrer Mitbürger beeiferte Patrioten durch Ansehen, Befehle und vorgefasste Meinungen abgeschreckt und behindert werden, nach Einsicht, Gewissen und Überzeugung frei zu schreiben, Missbräuche anzugreifen und Vorurtheile aufzudecken, so haben Wir in diesem Betracht und nach reifer Überlegung beschlossen, in Unsern Reichen und Landen überhaupt eine uneingeschränkte Freiheit der Presse solcher Gestalt zu gestatten, daß von nun an Niemand schuldig und verbunden sein solle, seine Bücher und Schriften, die er dem Drucke übergeben will, der bisher verordneten und hierdurch gänzlich aufgehobenen Censur und Approbation zu unterwerfen. Dem zufolge gesinnen wir an Ew. Ebd. gnädigst, auch allernächst anbefehlende, daß, wenn Schriften oder Bücher dorten zur Censur und Approbation einkommen, selbige mit dem Bedenken zurückgegeben werden sollen, daß sie ohne Censur und Approbation zum Abdruck befördert werden können.

Gegeben Hirschholm, den 14. Sept. 1770.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

AGRICULTURE française; par MM. les inspecteurs de l'agriculture. Publié d'après les ordres de M. le ministre de l'agriculture et du commerce. Département de l'Aude. In-8. Paris, Roret.
BACQUA, NAPOL., Chemins de fer français. Code annoté, contenant: 1. la législation applicable aux chemins de fer en général; 2. sous un titre distinct, les lois, ordonnances, cahiers des charges, etc. In-8. Paris, 9bis, rue des Pouilles-du-Louvre. 7 fr. 50 c.
CHERBONNEAU, A., Anecdotes musulmanes. Texte arabe, ou Cours d'arabe élémentaire, contenant une série d'anecdotes tirées des auteurs musulmans, suivi d'un Dictionnaire analytique des mots, des formes et des idiotismes contenus dans le texte. In-8. Paris, 24, place de la Madelaine.

COLLECTION générale des documens français qui se trouvent en Angleterre, recueillis et publiés par Jules Delpit. T. I. Archives de la mairie de Londres, du duché de Lancastre, de la bibliothèque des avocats et de l'Echiquier. (1. partie.) In-4. Paris, Impr. de Dondey-Dupré. L'ouvrage sera publié en 3 parties.

DESMARES, L. A., Traité théorique et pratique des maladies des yeux. Avec 78 figures intercalées dans le texte. In-8. Paris, G.-Bailière. 9 fr.

DUHAMEL, COMTE, El Mentidero. 2 vols. In-8. Paris, Souverain. 15 fr.

DUPLESSIS, G., Bibliographie parémiologique. Etudes bibliographiques et littéraires sur les ouvrages, fragmens d'ouvrages et opuscules spécialement consacrés aux proverbes dans toutes les langues; suivi d'un Appendice contenant un choix de curiosités parémiologiques. In-8. Paris, Potier. 10 fr.

HÉLOT, L. et H., Dictionnaire de poche français-arabe et arabe-français. In-18. Paris, Dubos & Marest. 5 fr.

LAINÉ, La Cherté des blés est due à tous les Français. — Le Sucre de betteraves est en France ennemi de l'agriculture, etc. — Pétition contre le sucre de betteraves. — Libre échange, etc. — Décadence du commerce des vins, et moyens d'y remédier. — Maladie des pommes de terre (1845). — Encore cette maladie (1846). In-8. Paris, Ledoux. 1 fr. 50 c.

LIEBIG, JUSTUS, Lettres sur la chimie considérée dans ses applications à l'industrie, à la physiologie et à l'agriculture. Nouvelle édition française, publiée par M. Charles Gerhardt. In-12. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c.

LONGET, F. A., Expériences relatives aux effets de l'inhalation de l'éther sulfurique sur le système nerveux. In-8. Paris, Masson.

OBERT, L. A., Traité de la maladie des cheveux, de la barbe et du système pileux en général. In-8. Paris, auteur, 30, rue Hautefeuille. 1 fr. 50 c.

TRAVANET, MARQUIS DE, Mémoires de M. Cincinnatus Fenouillet, agronome et agriculteur pratique, à la poursuite du progrès agricole, ou l'Agriculture en roman. In-12. Paris, 10, rue St.-Lazare. 3 fr.

Anzeigeblaat.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2867.] Stralsund, den 20. März 1847.

Den am 1. Januar c. in Berlin gegründeten

Musik-Selbstverlag

unter der Firma

C. N. Schmidt,

habe ich unterm heutigen Tage nach Stralsund verlegt; und an diesem Orte, nach erlangter Concession, damit gleichzeitig verbunden eine

Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung eröffnet.

Herr C. A. Klemm in Leipzig und die Eisen'sche Buchhandlung (Herr Ferd. Seelhaar) in Berlin haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen.

Handlungen, die mir ihr Vertrauen schenken, bitte ich um Novitäten, besonders von Musikalien.

Ergebnister

Dr. C. N. Schmidt.

[2868.] QUARITCH & Co.

English and Foreign Agents.

61. Great Russel-Street, Bloomsbury, opposite the British Museum.

London, April 1847.

Hierdurch haben wir die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass wir auf hiesigem Platze eine Buchhandlung, verbunden mit einem Commissions- und Agentur-Geschäft, gegründet haben.

Die Verleger von Werken, welche einer allgemeineren Verbreitung im Auslande fähig sind, werden ergebenst ersucht, uns die Titel derselben mit den Verkaufs-Bedingungen zu übersenden. Sind solche für unsern Zweck brauchbar, und die Bedingungen angemessen, so können wir davon, vermöge unserer weitverzweigten Verbindungen, einen bedeutenden Absatz erzielen.

Zugleich empfehlen wir uns zur Besorgung von Commissionen auf hiesigem Platze. Aufträge auf Englisch Sortiment und verwandte Artikel werden dann gern besorgt,

wenn die Bestellungen von dem Umfange sind, dass sie direct verschiff werden können.

Unverlangte Sendungen verbitten wir uns höflichst. Unsere Commissionen besorgen.

in Leipzig: Herr L. A. Kittler,
in Hamburg: - Robert Kittler.

Mit Achtung und Ergebenheit
Quaritch & Co.

AUSKUNFT ÜBER UNS GEBEN:

In London: Mr. Henry G. Bohn, York Street.

- - - Mr. Charles Edmonds, 154, Strand.

Paris: Monsieur Théophile Barrois.

Berlin: Herr Karl J. Klemm.

Livorno: Mr. P. Rolandi.

Mailand: SS. Semenza & Bianconi.

[2869.] Der ganze, nur noch geringe Vorrath von J. A. Grammich's „Erbauliche Betrachtungen auf alle Tage des ganzen Jahres. Aufs Neue herausgegeben von Dr. A. W. E. Boed. 1845.“ 51 Octavbogen, ist läufig an uns übergegangen. Das Exempl. à 1. β aar liefert Herr Otto Klemm in Leipzig für unsere Rechnung aus. Dieses Buch wird besonders in Alt-Lutherischen Gemeinden sehr gekauft.

Fraustadt, im April 1847.

D. Neustadt'sche Buchh.

[2870.] Sehr zu beachten!

Kranklichkeit und der Wunsch, sich gänzlich vom Geschäft zurückzuziehen, veranlassen den Besitzer einer alten und überaus blühenden Sortiments-Buchhandlung in einer bedeutenden Stadt am Rhein zum Verkauf dieses Geschäfts unter sehr annehmbaren Bedingungen. Dasselbe erfreut sich des lebhaftesten und solidesten Verkehrs in weitem Kreise und ist seine Firma als eine höchst ehrenwerte bekannt, daher die Acquisition derselben einem jungen, thätigen Mann eine sehr vortheilhafte Gelegenheit zur Selbstständigkeit darbietet.

Solide und nicht unbemittelte Reflektanten erhalten auf postfreie Briefe nähere Auskunft durch E. Wagner, Erdmannsstr. Nr. 4, in Leipzig.

[2871.] Für junge Buchhändler, die ein eigenes Etablissement beabsichtigen.

In einer Stadt Schlesiens (in dessen wohlhabendster Gegend) ist die daselbst allein bestehende Sortiments-Buchhandlung, nebst einem unfern gelegenen Filiale (ebenfalls das einzige Geschäft in der betreffenden Stadt), Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Mit diesen Geschäften sind noch zwei Leihbibliotheken von 5000 und 3000 Bänden, zwei Journalsirkel, bedeutender Papier- u. Schreibmaterialien-Händler vereinigt und erhält Käufer auch nicht unbedeutende Lager von Büchern, Schreibmaterialien, Stahlfedern etc. Der jährliche Netto-Umsatz dieser Geschäfte ist circa 11,000 f., der Kaufpreis 9000 f., der bei gehöriger Sicherheit ratenweise gezahlt werden kann. Weitere Auskunft ertheilt auf postfreie Briefe E. Wagner, Erdmannsstraße No. 4, in Leipzig.

[2872.] Höchst vortheilhafte Gelegenheit zu einem ausgezeichneten guten und soliden Etablissement.

In einer der blühendsten größeren Städte am Rhein, mit reicher Umgegend, ist eine bedeutende Sortiments-Buchhandlung zu verkaufen. Zu derselben gehört unter andern auch ein Lager von ungefähr 120 Ballen älteren Sortiments, auch können einige hundert größtentheils gute Verlagsartikel (ca. 140 Ballen) mit übernommen werden. Das Geschäft ist seit vielen Jahren rühmlichst bekannt, sehr solid und in bestem Stande, besitzt eine ausgebreitete Kundenschaft, welche leicht noch beträchtlich vermehrt werden kann und befindet sich in der vorzüglichsten Lage der Stadt, im Hause des Eigentümers, im schön eingerichteten, getümigen Lokale. Der Ertrag des Geschäfts ist von der Art, daß ein thätiger Mann in wenigen Jahren außer seinem Bedarf noch den größten Theil des Ankaufskapitals rein aus dem Geschäft selbst gewinnen würde, ja selbst zwei Associes würden sich dabei ein reichliches Auskommen sichern. Die Kaufbedingungen werden billig gestellt, doch ist eine Anzahlung von 5000 f. erforderlich. Nähtere Auskunft ertheilt auf französische Briefe Herr E. Wagner, Erdmannsstraße No. 4, in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[2873.] Novitäten-Anzeige u. Verwahrungsnotiz.

Von folgender wichtigen und zeitgemäßen Schrift habe ich an alle Sortimentshandlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, nicht nur Vierzehnter Jahrgang.

durchführliche Inhaltsanzeigen, nebst Verlangzetteln zur Ausfüllung gesandt, sondern auch die darauf eingegangenen Bestellungen sofort expediert; es wird demnach nicht an mir liegen, wenn manche erst spät bestellende Handlung ihre Exemplare nicht gleichzeitig mit ihren Platz-Concurrenten, oder aus (bereits eintretendem) Mangel an Vorrath gar nicht bekommt. Bei Versendung jenes Index u. Verlangzettels habe ich ausdrücklich wiederholt: daß ich unverlangt nichts versende.

Aug. Schulz in Breslau.

Unsere Übergangszeit

betreffend

die Erlösung des Proletariats

durch die

Organisation d. Arbeit u. d. Armenwesens u. durch die Concentration der Hilfen des Staats, der Gemeinden, d. Vereine u. der Proletarier selbst. Von J. J. Dittrich. Gr. Octav. 21 Bogen, geb. 1½ f.

Behuſſ besonderer Beachtung dieser Schrift erinnert der Verleger an des Hrn. Verf. zahlreiche gründliche Aufsätze in schlesischen Organen, resp. an die allerſtens Besprechungen über Eisenbahnen, Dauermeilmühlen, Proletarier, Flussschiffahrt, Rübenzuckeranlagen u. viele andere Gegenstände von Bedeutung, die Derselbe schon vor vielen Jahren, gleichsam prophetisch, publizierte und deren Gediegenheit durch die späteren Erlebnisse und praktischen Ausführungen bestätigt wurde. — Alle bisher erschienenen Beurtheilungen empfehlen obiges Werk eines geistreichen, vielseitig gebildeten und erfahrenen, ganz selbstständigen Mannes dem vereinigten preuß. Landtage auf das Dringendste.

[2874.] Nur auf Verlangen!

In Ferd. Bethge's Verlagsbuchh. in Berlin erschien so eben:

Die Eisenbahnen und die innere Colonisation. 2 Bogen, gr. 8. geb. 6 Sgr.

(Von einem anerkannt tüchtigen Publicisten.) In 2—3 Wochen verläßt die Presse: Freund, die sämmtlichen unregelmäßigen Zeitwörter der franz. Sprache, durchconjugirt und mit den gebräuchlichsten deutschen Benennungen alphabetisch geordnet und mit Anmerkungen versehen. Zum Gebrauch für Schulen und Privatunterricht. ca. 6 Bogen, in 16. Preis ca. 5 Sgr.

Der Nutzen dieses Werckhens neben jeder Grammatik wird sich durch seine Einführung in Schulen bald ergeben und bitten wir um gesl. Verwendung.

Gefl. Bestellung erwarten dch. eignen oder den Naumburg'schen Blgzzettel.

[2875.] Bei Carl B. Vorck in Leipzig erschien:

Leipzig, Dresden
und

die Sächsische Schweiz.
1 Bogen. Format der Illustr. Zeitung, mit 60 Holzschnitten. Preis 5 Mgr. ord., 3½ Mgr. netto.

 Exemplare à Cond. stehen zu Diensten.

[2876.] Das im Anfange 1847 in meinem Verlage erschienene Allgemeine und vollständige Evangelische Gesangbuch von Joh. Friedr. Burg kann bei dem wohlfelten Preise von 25 Sgr netto für 98 enggedruckte Bogen in Leipzig nur gegen baar ausgeliefert werden.

Breslau. Wilh. Gottlieb Korn.

[2877.] Musikalien-Nova

von

Ed. Bote & G. Bock in Berlin,
versandt am 10. April 1847.

(Zweite diesjährige Sendung.)

Dobržynski, J. F., La Primavera. Rayon d'espérance. Morceau brill. p. Pfe. Oe. 55. 20 Sgr.

Döhler, Th., La Suppliante. Ballade p. Pfe. Oe. 64. 20 Sgr.

— Une Promenade en Gondole. Nocturne p. Pfe. Oe. 65. 20 Sgr.

Esser, H., 6 Lieder f. 2 Singst. mit Pfe.

Oe. 21. 2 Heft. à 25 Sgr. 1 ¼ 20 Sgr.

Freyer, Aug., Concert-Variationen über das russische Nationallied von A. Lvoff f. d. Orgel. Op. 2. 15 Sgr.

Gung'l, Josef, Venus-Reigen. Walzer. Op. 63. f. Pfe. 15 Sgr.

— Derselbe f. Pfe. zu 4 Hdn. 20 Sgr.

— Derselbe f. Vln. u. Pfe. 15 Sgr.

— Derselbe f. Orchester. 1 ¼ 20 Sgr.

— Reminiscenses musicales. Potpourri p. Pfe. Oe. 64. 25 Sgr.

Hensel, Fanny, geb. Mendelssohn-Bartholdy, Vier Lieder (ohne Worte) f. Pfe. II. Heft. Op. 6. 1 ¼.

Holmes, W. H., 4 Melodien f. Pfe. 17½ Sgr.

— Des Kindes Traum. Divertissements p. Pfe. 15 Sgr.

Koehler, E., Motette f. 4 Männerstimmen mit Orgel od. Klav. Op. 74. Part. u. St. 1 ¼ 5 Sgr.

Loeschhorn, A., Volkslieder für's Pfe. übertragen. Op. 17.

No. 1. Kriegers Morgenlied. 15 Sgr.

No. 2. Jägerlied. 15 Sgr.

Lubin, L. de St., Barcarola a 2 voci con Pfe. Op. 50. 10 Sgr.

Reiss, C., Adieu, l'Attente et la Bienvenue.

3 Pièces caractérist. p. Pfe. Oe. 2. 25 Sgr.

Voss, Ch., Petit Nécessaire musicale. 6 Amusements p. Pfe. Oe. 60.

No. 4. Fantaisie sur: la Muette de Portici.

No. 5. Rondeau original.

No. 6. Variations sur: les 4 fils d'Aymon. à 15 Sgr. — 1 ¼ 15 Sgr.

Wöhler, G., „An der See“ Dichtungen v. Heine als Fantasiestücke f. Gesang u. Pfe. Op. 7. 1. Heft. 20 Sgr.

Nova- so wie à Cond.-Sendungen machen wir nur da, wo die Verpflichtung eingegangen wird, wenigstens den 3. Theil für feste Rechnung zu behalten.

[2878.] *Statt Wahlzettel.*

Musik - Nova
so eben erschienen im Verlag der **Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung**
in Berlin:

Alkan, Marche funèbre. Op. 26. $\frac{2}{3} \text{ M}^{\beta}$. *Vaghezza*. $\frac{1}{3} \text{ M}^{\beta}$. Marche triomphale. Op. 27. p. Piano. 25 S g^{β} .

— Partitions pour Piano. 6 No. Psaume de *Marcello*, Armide de *Gluck*, Iphigenie de *Gluck*, Andante de *Haydn* etc. à $\frac{1}{3}$ — $\frac{2}{3} \text{ M}^{\beta}$. *Beer*, Lieder f. Soprano od. Tenor. 12½ S g^{β} . Die Teufelsbrücke u. Ave Maria f. Bass od. Alt. $\frac{1}{2} \text{ M}^{\beta}$.

Bordogni, 12 nouvelles Vocalises précédées de 3 Exercices pour Mezzo-Soprano avec Acc. de Piano déd. à S. M. la Reine Isabelle d'Espagne. 2 Livr. à 1½ M β .

Cerrito-Polka aus d. Ballett: Die Marketenderin, Polonaise v. *Musard*, Polkaständchen als Polka f. Pfeife. 7½ S g^{β} .

Döhler, Esméralda air napolitain p. Piano. Op. 62. $\frac{1}{2} \text{ M}^{\beta}$.

Fürstenau, Rondino sur Les Mousquetaires de Halevy p. Flûte avec Piano. Op. 140. $\frac{3}{4} \text{ M}^{\beta}$. dito p. Flûte seul 10 S g^{β} .

Gumbert, 2 Lieder aus Italien f. Soprano od. Tenor. Op. 20. dito f. Alt od. Bariton. à 12½ S g^{β} .

Henselt, Ad., Mazourka et Polka p. Piano. Op. 13. No. 6. dito à 4 mains. à $\frac{2}{3} \text{ M}^{\beta}$.

Köhler, 5 Lieder f. Soprano od. Tenor. Op. 5. $\frac{3}{4} \text{ M}^{\beta}$.

Kücken, Drei Worte f. Soprano od. Tenor. Op. 42. No. 3. dito f. Alt od. Bariton. à 10 S g^{β} . Die Botschaft f. Alt od. Bariton 17½ S g^{β} .

Kullak, Vielka od. Ein Feldlager in Schlesien v. Meyerbeer. Grosse Fantasie f. Piano zu 4 Händen. Op. 30. $1\frac{1}{3} \text{ M}^{\beta}$, dito leicht arr. zu 4 Händen. 25 S g^{β} .

Liszt, Elégie du Prince Louis de Prusse p. Piano. 20 S g^{β} .

Meyerbeer, Ouverture zu Vielka od. Ein Feldlager in Schlesien f. Piano. 25 S g^{β} . dito zu 4 Händen v. Klage. 1. Th. Marsch f. Piano. 10 S g^{β} , zu 4 Händen 15 S g^{β} .

— Musik zur Tragödie *Struensee* (14 No.) Vollständiger Clavierauszug. 3 M β . Gr. Polonaise f. Piano 15 S g^{β} , zu 4 Händen 20 S g^{β} . — Ouverture aus *Struensee* f. Piano arr. v. Kullak. 25 S g^{β} . dito zu 4 Händen arr. v. Klage. 1 M β .

— dito f. Orchester. Partitur u. Stimmen. 8 M β . Gr. Polonaise in Partitur u. Orchesterstimmen. 4½ M β .

Reissiger, 4. Trio facile et brillant p. Piano, Violon et Violoncelle. Op. 186. 2½ M β .

Schaeffer, Polkaständchen u. Philister Wohl-schmecker, 2 heitere Lieder f. 4 Männerstimmen. Op. 14. No. V. 20 S g^{β} . Polkaständchen f. 1 Singstimme. 5 S g^{β} . Der Schneider v. Kyritz f. 1 Singstimme. 5 S g^{β} .

Stern, Gesang der Wasserfrauen f. 3 Frauenstimmen u. Piano. Op. 27. $\frac{1}{2} \text{ M}^{\beta}$.

Thalberg, Nocturne p. Piano et à 4 mains. Op. 51. No. II. à $\frac{2}{3} \text{ M}^{\beta}$. Romanza p. Piano et à 4 mains. à 10 S g^{β} .

C. M. v. Weber, Oberon-Ouverture f. Piano von Liszt. 1 M β .

Westmorland, Lord, Torneo-Marsch der K. Preuss. Armee. Für Piano 5 S g^{β} , zu 4 Händen 10 S g^{β} , f. Harmonie, f. Orchester à $1\frac{1}{4} \text{ M}^{\beta}$.

[2879.] So eben erschien:

Histoire

des

G i r o n d i n s

par

Alphonse de Lamartine.

Tome I. Format Charpentier. Preis 24 N g^{β} ord., 16 N g^{β} netto baar mit 40% Rabatt.

Das ganze Werk wird 8 Bände bilden, wo-von alle vierzehn Tage regelmäig ein Band erscheinen wird.

Gleichzeitig erscheint von obigem Werke eine Ausgabe in Einem Bande; abgetheilt in 8 Lieferungen gr. in-8. à deux colonnes. Preis des vollständigen Werkes 5 M β 10 N g^{β} ord.

Vorstehende Werke werden nur nach Verlangen versandt.

Leipzig, im April 1847.

J. P. Meline.

[2880.] So eben wird ausgegeben:

Der Wächter an der Ostsee, Monats-schrift von W. Lüders. Drittes Heft. und ist durch S. T. Herrn F. Volkmar in Leipzig und die lobl. Enslinsche Buchhandlung (F. Geelhaar) in Berlin zu beziehen.

H. G. Effenbart's Erbinn (J. T. Bagmihl) in Stettin.

[2881.] Bei Hoffmann & Campe in Ham-burg ist so eben erschienen:

April.

Ein Gedicht

den Deputirten des ersten preußischen Reichs-tags gewidmet von

Adolf Glasbrenner.

8. 58 Seiten. 6 g g^{β} netto.

[2882.] Bei Carl Bürger in Langensalza ist so eben erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

Schöne, J. H., der Elementarunterricht im Sprechen, Schreiben und Lesen nach seiner naturgemäßen Folge und gegenseitigen Verbindung mit besonderer Beziehung auf das Lehrverfahren in den Elementarschulen des Reg.-Bez. Erfurt. gr. 8. br. Preis 10 S g^{β} .

[2883.] Neue Zeitschrift für Gewerbe-, Communal-Wesen ic.

Seit dem April erscheint bei uns:

Die Gewerbe-Börse.

Eine Monatsschrift, herausgegeben von A. P. Globsch und Dr. Nyro Quehl.

Jährlich erscheinen 12 Nummern in gr. 8.

Preis des Jahrgangs 1 M β .

Gerhard'sche Buchhandlung.

[2884.] In den nächsten Tagen versende ich den zweiten und letzten Band von Proudhon's Philosophie der Staatsökonomie ic., bearb. v. R. Grün und erlaube ich mir wiederholt die Aufmerksamkeit meiner geehrten Herren Collegen auf dieses interessante Werk zu lenken.
Darmstadt, d. 10/4. 47.

C. W. Leske.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[2885.] In 8 bis 14 Tagen erscheint in meinem Verlage:

Panorama von Leipzig.

Nach der Natur gezeichnet von Adolph Elzner, in Aquatinta gestochen von Salathé in Paris, ganz in derselben Manier wie die Panoramata von Berlin, Wien ic. ca. 2 Ellen breit und $\frac{1}{2}$ Elle hoch. Preis 2 M β 20 N g^{β} , fein color. 5 M β mit 25% Rab.

Erinnerung an Leipzig.

Hauptansicht der Stadt mit 24 fl. Randansichten, lithographirt von Arldt. Preis auf weiß. Pap. 1 M β , auf illum. Pap. 1 M β 10 N g^{β} , col. 2 M β 15 N g^{β} mit 25%.

Colorirte Ex. werden aber nur in feste Rechnung gesandt.

3 Hefte Vorlegeblätter zum Zeichnuu, als 2 Hefte Thier- und Landschaftszeichnun u.

1 Heft Baumstudien nach van der Velde, Heinrich Roos ic., gestochen in Crayon-Manier v. Horzinger. Preis à Heft 20 N g^{β} .

Leipzig, den 10. April 1847.

Louis Nocca.

[2886.]  Winnen Kurzem verlässt die Presse:

Der Künstling oder keine Jesuiten mehr!

Original-Lustspiel von Dr. Lubarsch.

gr. 8. geb.

Dieses Bühnenstück wurde mit dem besten Erfolge auf allen bedeutenderen deutschen Theatern aufgeführt und ist daher einer großen Verbreitung fähig.

Handlungen, die glauben, Absatz hierfür zu haben, wollen gef. vom Unterzeichneten à C. verlangen, da nur an wenige Handlungen pro nov. gesandt wird.

Berlin, April 1847.

V. Fernbach junior.

Übersetzungsanzeigen.

[2887.] In meinem Verlage erscheint in der Kürze eine deutsche Übersetzung von

Dutheil les devoirs du soldat.

C. W. Kreidel in Wiesbaden.

[2888.] Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß demnächst in meinem Verlage eine deutsche Bearbeitung von Lacordaire's Conferenzen, gehalten während der Monate Febr., März, April dieses J. erscheinen wird.

Aachen, April 1847.

B. Boisserée's Buchh.
G. ter Meer.

Angebotene Bücher.

[2889.] Von
La Sainte Bible (luthérienne), qui contient le vieux et le nouveau testament. 2. Edition. 8. Basle 1822. br. habe ich einigen Vorrath und erlaße das Expl. für nur 15 Ryl baat.

Leipzig, im April 1847.

Hermann Fritzsche.

[2890.] Wir offerieren in Change:
v. Geer, Abhandlung zur Geschichte der Insekten, von Göthe. 7 Thle. Schwerin. G. Kürschner'sche Buchh.

Gesuchte Bücher.

[2891.] L. Schreck in Leipzig sucht:
1 Brüggem., Conv.-Lexicon. Lief. 13. u. 14.

[2892.] E. Schäfer in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Tromlitz Werke, compl. geb.
1 Bzchoke. do. do.

[2893.] R. J. Köhler in Leipzig sucht:
3 Jean Paul, d. Schönste u. Gediegenste a. f. Schriften. compl. E. Klein.
1 Hildebrand, Anatomie. Bearb. v. Weber.
1 Damer, Unterredungen üb. d. Weltgeschichte.
1 Gerschau, Versuch üb. d. Gesch. d. Großherz. Finnland. Odensen 1821.
1 Heinzmann, Lehrbuch z. Erweiterung d. gemeinen Aufklärung. 3 Thle.
1 Emde, Beschreibung römischer u. deutscher Alterthümer.

[2894.] Lippert & Schmidt in Halle suchen:
1 Codex Theodosianus c. perpet. commentariis J. Gothofredi. vol. VI. Pars 2. Fol. Lips. 736—45.
1 dito. complet.

[2895.] Fr. Frommann in Jena sucht und bittet um vorherige Preisangabe:
1 Schirmer, die christliche Dogmatik. Breslau, Schöne. 1820.

[2896.] R. Hartmann in Leipzig sucht:
1 Von Manufacturen u. Commercien. (Frankfurt 1741.)
1 Baum stark, Versuch über den Staats-Credit. (Heidelberg.)
1 Müller (J. Th. E.), pragmat. Geschichte d. Theuerung u. anderer Beschwerden. 4. (Görlitz 1806.)
1 Fabricius, Systema Eleutherorum. (Kiel 1801.)

[2897.] T. O. Weigel in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Testam. vet. ed. Kenikott. 2 Voll. Oxon. 776. Fol.

1 Siciliae popul. etc. numi vet. auct. Gastellus. 2 Voll. Panormi 781. Fol.

1 Foggini de Petri itinere. Flor. 741. 4.

1 Accords, des, les bigarrures. Alle Ausg.

1 Zaccariae de reb. ad hist. eccles. diss. 2 Voll. Fulg. 781. 4.

1 Sagitar, de Martyr. cruciat. Frcf. 696. 4.

1 Memorabiles Evang. sig. Phorchem. 503. 4.

1 Antithesis sig. Alle Ausgaben.

1 Imagines oder icones mortis. Alle Ausgaben.

1 Abulpharagii chronicon syr. 2 Voll. Lips. 789. 4.

1 Amort elem. jur. can. 3 Voll. Aug. V. 757. 4.

1 Assemani biblioth. jur. orient. 5 Voll. Rom. 762. 4.

1 Biblia magna ed. De la Haye. 5 Voll. Par. 643. Fol.

1 Boich, comm. in libr. Decret. 3 Voll. Ven. 576. Fol.

1 Calovii scripta Anti-Socin. 684. Fol.

1 Chamieri panstratia cathol. 4 Voll. Genev. 626. od. 5 Tomi. Frcf. 629. Fol.

1 Codinus, de sacr. imag. 648. Fol.

1 Forskal, icones rer. nat. Havn. 775. 4.

1 Hoffmann, Lebensgesch. d. Pastoren von Lauban. 701. 8.

1 Innocentii opera. Voll. 575. Fol. od. spät. Ausgabe.

1 Libror. Vet. Test. versio lat. a de Vio. 5 Voll. Lugd. 639. Fol.

1 Lipenii biblioth. theol. Frcf. 685. Fol.

1 Ludolphi vita Christi. Aug. V. 729. Fol.

1 Malvendae comment. in S. Script. 5 Voll. Lugd. 650. Fol.

1 Parei opera. 4 Voll. Frcf. 647. Fol.

1 — comm. in S. Script. 2 Voll. Fol.

1 Schwarz, Handbuch f. angeh. Theologen.

1 Suarezii opera. 23 Voll. Venet. 740. Fol.

1 Teniers, theatr. pictor. Brux. 660. Fol.

1 Wiest, introd. in hist. lit. theol. 794 oder später. 8.

[2898.] Williams & Morgate suchen:

1 Krüger, ad libros Kühneri.

2 Krummacher, d. Läubchen.

1 Müller, doctrina artis apud. veter.

1 Ewald, die Universität Tübingen.

[2899.] Wir suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Buchner's Repertorium. II. Reihe Bd. XVI bis Ende von 1846.

Schwerin, 14/4. 47.

G. Kürschner'sche Buchh.

[2900.] Die T. Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung (J. Gutten tag) in Berlin sucht und bittet zuvor um gesl. Preisangabe:

1 Hegel's philosophische Propädeutik. Fehlt beim Verleger.

[2901.] A. Schnit in Berlin sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Epistolae clarorum virorum. Venet., (P. Manut.) 1556 in 8.

1 Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge. Bd. 2. 3. ap.

1 Reysenbuch od. Beschreibung des heiligen Landes. Nürnb. (Feyerabend). 1609. pars I. apart.

1 Ludolphus rector in Suchem de terra sancta.

1 Bentivoglio lettere.

1 Bembo opere.

2 Chemnitii loci.

2 Quenstedt theologia.

1 Blesson, Befestigungskunst. 3 Bde. Berlin 1825—31. 8.

1 Tiraboschi storia della letteratura italiana. Milano (Ant. Fontana). 1823. vol. 23 ap. od. compl.

6 Boccaccio il Decamerone. Berolino, 1829. 3 voll. in 12.

[2902.] Herrmann Fritzsche in Leipzig sucht billig:

1 Delitzsch de Habacuci prophetae vita. Lips. 1842. — 1 Junz, gottesdienstl. Vor-

träge d. Juden. Berlin 1832. — 1 Jöcher, Gelehrtenlexicon. 4 Bde mit Fortsetzung. —

1 Gleim, Fabeln, herausg. v. Körte. Halberst. 1810. — 1 Robinson Palästina cpl. —

1 Bretschneider probabilia de evang. Joannis indole. Lips. 1820.

[2903.] Wir suchen alt und sehn Oefferten entgegen:

Meine Reise in Serbien von Otto Pirk. — Leipzig. Voigt & Fernau.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[2904.] Zurück.

Alle Exemplare von Graffenried & Stürler, Schweizerische Architektur.

Nach der Oster-Messe wird kein Ex. mehr zurückgenommen, und alles nicht Remittirte als fest behalten betrachtet.

Bern, 31. Januar 1847.

J. J. Burgdorfer.

Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[2905.] Für einem jungen militärfreien Mann, welcher Michaelis 1846 seine 3jährige Lehrzeit in einem Sortimentsgeschäft beendigte und von da ab zur Zufriedenheit seines Prinzipals arbeitet, wird in einer lebhaftesten Sortimentsbuchhandlung eine Stelle gesucht.

Derselbe ist in allen Branchen eines solchen Geschäfts geübt und erfahren, schreibt eine hübsche Hand, spricht und schreibt das Französische mit Gewandtheit und ist mit dem Englischen nicht unbekannt. Der Antritt könnte unter Umständen auch sogleich erfolgen. Herr J. G. Mittler in Leipzig wird auf Befragen weitere Auskunft ertheilen.

[2906.] Lehrlingsgesuch! In eine auswärtige Handlung kann ein junger Mann, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, als Lehrling einzutreten. Nähre Auskunft ertheilt Ernst Schäfer in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

[2907.] Verlags-Auktion.

Die nächste Versteigerung von Verlags-Artikeln verschiedener Verleger in den Vorrtäthen und mit den Verlagsrechten findet Montag den 3. Mai a. c. im kleinen Saale der Buchhändler-Börse statt und wird von dem Notar, Herren Advokat Max Rose, abgehalten. Auch kommt einiges Sortiment (ausländische Literatur und Lehrbücher ic.) mit vor. Der Katalog wurde bereits versendet, Mehrbedarf davon ist jedoch noch von mir zu beziehen.

Leipzig, im April 1847.

G. Wagner.

[2908.] Empfehlung.

Aufträge zu den bevorstehenden Bücher-Auktionen der Herren:

T. O. Weigel

H. Hartung

besorgt prompt und billig

die Buchhandl. von W. Schrey
in Leipzig.

[2909.] So eben ist mein Catalog 155, lauter Seltenheiten u. dgl. enthaltend, sowie Cat. 153 u. 156, erschienen und versandt. Mehrbedarf bitte zu verlangen.

Nürnberg.

F. Heerdegen.

[2910.] Wohl zu beachten!

Wir ersuchen sämtliche Verlagsbuchhandlungen auch unverlangt um ges. Einführung ihrer Nova aus nachstehenden Fächern:

2—3 Medizin (keine populäre).

3 kathol. Theologie (keine Gebetbücher).

1—2 Naturwissenschaften.

3 Landwirtschaft.

2 wissenschaftl. Jurisprudenz (keine partikulare).

2 Technik, Bauwissenschaft und Eisenbahnen.

6—10 polit., religiös-polemische ic. Flugschriften, sowie gleiche Anzahl der 1. Hefte von, auf Subscription erscheinenden Werken.

Aus allen übrigen Fächern bitten wir nur diejenigen geehrten Handlungen uns, ihre Nova zu senden, die wir speciell darum ersuchen.

Romane verbitten wir uns gänzlich.

Hildesheim, den 1. März 1847.

Fincke'sche Buch- u. Musikalienhandl.

[2911.] Nova verbeten.

Wir werden von heute an unverlangte Novasendungen nur von denjenigen Handlungen annehmen, welche durch besonderes Schreiben darum ersucht wurden. Von allen Anderen Wahlzettel.

Wiesbaden, 6. April 1847.

Friedrich'sche Buchhandlung.

[2912.] Zu der herannahenden Sommer- und Reise-Saison ersucht Endesunterzeichneter die Herren Verleger von Kunstsachen um Novitäten von allen Kunstdrähten in Lithographie, Kupfer- oder Stahlst. als Panoramen, Erinnerungsblätter und Ansichten von Städten und anderen berühmten Ortschaften, Portraits, Zeichnungen architektonischer Ornamente für Künstler ic. Gute Landkarten, so wie auch Posts-, Reise- und Eisenbahnkarten, Atlanten und Reisebücher, Bilder- und Taschenbücher, so wie auch alle Arten Vorlegeblätter zum Zeichnen, nur keine Nova von Musikalien und rohen Büchern.

Leipzig, im April 1847.

Louis Rocca,

Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung.

[2913.] Meß-Zählung

nimmt für diese Ostermesse für meine Rechnung mein Commissionat Herr Rudolph Weigel entgegen und berichtigt eben auch so mein Sollen nach Liste. Erfurt, O.-M. 1847.

F. Bartholomäus.

[2914.] Da wir unser Sortimentsgeschäft aufgegeben, werden wir zur bevorstehenden Ostermesse rein saldiren, mit der einzigen Bedingung, daß noch etwaige Remittenden von den Verlegern unweigerlich angenommen werden.

Hamburg, 12/4. 1847.

G. Heubel's Buch- und Kunsthdlg.

[2915.] Mein Geschäftslökal befindet sich jetzt: Ecke der Quer- und Poststraße No. 28.

E. O. Weller.

[2916.] Während der diesjährigen Buchhändlermesse ist eine freundliche Stube nebst Schlafkabinett billig zu vermieten Königstraße No. 20, 2. Etage.

[2917.] Zu vermieten ist an Buchhändler eine freundliche Stube nebst Schlafkammer. Ritterstraße Nr. 12/688, 2 Treppen, vorn heraus, bei der Besitzerin des Hauses.

[2918.] In der innern Stadt, in bester Buchhändler-Lage, ist sofort sehr billig ein geräumiges trockenes Gewölbe mit freundlicher Schreibstube und Niederlage zu vermieten. Nöthigenfalls kann es auch nur für die Dauer gegenwärtiger Messe abgelassen werden.

Näheres durch F. G. Beyer in Leipzig.

Leipziger Börse am 19. April 1847.

Curse im 14 Thaler-Fusse.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl. 2 Mt.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. 2 Mt.	101%	—
Berlin pr. 100 ,f Pr. Crt. 2 Mt.	—	99%
Bremen pr. 100 ,f Lsdr. à 5 ,f 2 Mt.	111%	—
Breslau pr. 100 ,f Pr. Crt. 2 Mt.	—	99%
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W. 2 Mt.	56%	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo. 2 Mt.	150%	—
London pr. 1 Pf. St. 2 Mt.	—	149%
Paris pr. 300 Fres. 3 Mt.	79%	6. 20%
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr. 2 Mt.	79	—
	102	—
	3 Mt.	—
Augustd'or à 5 ,f à 1/15 Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 ,f idem auf 100	—	—
And. ausländ. Louisd'or à 5 ,f nach geringerem Ausmünzfusse . . auf 100	—	11%
Holland. Duc. à 3 ,f d°.	—	6 1/2
Kaiserl. d°. d°. d°.	—	6 1/2
Bresl. d°. à 65 1/2 As. d°.	—	6 1/2
Passir d°. d°. à 65 As. d°.	—	6
Conv.- Spec. u. Guld. d°.	—	2 1/4
idem 10 u. 20 Kr. d°.	—	—
Staatspapiere, Actionen		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im 1 von 1000 und 500 ,f . .	92 1/4	—
14 ,f Fuss } kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/4 % im 1 von 1000 und 500 ,f . .	93	—
14 ,f Fuss } kleinere	—	—
Königl. Preuss. Credit-Cassenscheine à 3% im 1 von 1000 und 500 ,f . .	89	—
20 fl. Fuss } kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im 1 von 1000 und 500 ,f . .	92	—
14 ,f Fuss } kleinere	—	—
Sächs. erhl. Pfandbr. / v. 500 ,f . .	—	—
à 3 1/4 % v. 100 u. 25 ,f . .	—	—
d°. lausitzer d°. à 3%	—	—
d°. d°. à 3 1/2 %	—	—
Leipz.-Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 % . .	106	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100 . . .	—	91%
Hamburger Feuer-C.-Ant. à 3 1/2 % . .	—	—
(300 Mk. Beo. = 150 ,f)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5% laufende Zinsen	109 1/4	—
à 4%	98 1/4	—
à 3% à 103% im 14 ,f Fuss	—	—
Action d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz.-Bank-Action à 250 pr. 100	172	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 pr. 100	117	—
Sächs.-Bair. d°. d°. pr. 100	—	85
Sächs.-Schles. d°. d°. pr. 100	—	97 1/2
Chemn.-Risaer d°. d°. pr. 100	—	56 1/2
Löbau-Zittauer d°. d°. pr. 100	57	—
Magdeb.-Leipz. d°. d°. pr. 100	197 1/2	—

Übersicht des Inhalts.

Bekanntm. des Börsenvorst. — Bekanntm. der Kön. Kreisdirection zu Leipzig. — Neuigk. des deutschen Buchh. — Neuigk. des deutschen Musikalienh. — Zur Abrechnungs-Verlegung I. II. III. — Die Buchhändler-Wittwenkasse I. II. — 10 von 8 1/3, bleibt plus —? — Verfügung des großb. hess. Ministeriums. — Notiz, die deutsche Preßgesetzgebung betr. — Ein dänisches Gesetz vom J. 1770. — Neuigk. der ausländ. Literature. — Anzeigebatt No. 2867—2918.	Schmidt, G. N. 2867. Wagner, G. 2870. 2871. 2872.
Hoffmann & Campe 2881. Lortk 2875.	Schreck in L. 2891. 2907.
Köhler in L. 2893. Meline 2879.	Schrey 2908.
Korn, W. G. 2876. Neustadt'sche B. 2869.	Schulz in B. 2901.
Kreidel 2887. Quaritch & Co. 2868.	Schütz, Aug. 2873.
Küschner'sche B. 2890. 2899. Rocca, L. 2885. 2912.	Schäfer, G. 2892. 2906.
Leske 2884. Schäfer, G. 2892. 2906.	Trautwein'sche B. 2900.
Lippert & Schmidt 2894. Schlesinger'sche B. 2878.	Voigt & Fernau 2903. 2917. 2918.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair: A. Frohberger.